

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Verlagskonten: Frankfurt a. M. Nr. 7485.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gernst:
„Tagblattausgabe“ Nr. 655-55.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Verlagskonten: Frankfurt a. M. Nr. 7485.

Bezugspreise: Zum Verlag bezogen: M. 9.00, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 10.00, durch die Träger ins Haus gebracht M. 12.— monatlich. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Verfallsfristungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Örtliche Anzeigen M. 2.—, Finanz- und Wirtschaftsanzeigen M. 3.—, auswärtige Anzeigen M. 4.—, ständige Anzeigen M. 7.—, auswärtige Anzeigen M. 10.— für die einseitige Platznahme. — Bei wiederholter Platznahme unterbleibt der Anzeigenentwurf. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Worlitzplatz 15300.

Sonntag, 19. März 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 133. • 70. Jahrgang.

Ungarn vor Neuwahlen.

Von Dr. Wilhelm Remann.

Die Wahlkollation in Ungarn hat bereits begonnen; die berechtigten Führer der „Erwachenden Nationen“, Károlyi und Weiss haben schon in öffentlichen Versammlungen erklärt, daß sie jede liberale Regierung auch in „Blut erstickt“ werden selbst über Leichen schreiten wollen. „Ist ihr Ziel: die Aufrichtung des „christlich-nationalen Ungarns“, so ist nicht zu erreichen. Schon vor zwei Jahren, an dem historischen Tag, als in Ungarn die erste Wahl auf der Grundlage des allgemeinen und geheimen Wahlrechts, bei Gleichberechtigung beider Geschlechter, vorgenommen wurde, wurde von nichts anderem gesprochen als von der „Aufrichtung des christlichen Ungarns“. Und es kam zwei volle Jahre des Schreckens und der Grausamkeiten, die Millionen von Menschen und Drogen: der numerus clausus in Handel und Gewerbe und an den Hochschulen; die Prügelstrafe; die polizeiliche Verhinderung; der völlige wirtschaftliche Untergang; ein wilder und gellender Prekedenstismus, der jeden Schritt mit den Nachbarn und damit den Wiederaufbau des schwergeprüften Landes unmöglich machte. Und über all diesen Wirren übte eine ohnmächtige Nationalversammlung, die gegen politische und wirtschaftliche Terroristen, die heute Ungarn beherrschen, nicht aufkommen konnte weil sie selbst aus diesem Terror heraus geboten ward. Das Ergebnis der Wahlen zur Konstituante am 26. Januar 1920 konnte keinesfalls als die freie und uneingeschränkte Willensäußerung des ungarischen Volkes gelten, denn die Wahlkollation und selbst die Abstimmung wurden von einem Terror schamloser Art beeinflusst und das Ergebnis laut bei politischer Stimmhaltung der liberalen und demokratischen Bürger und der Sozialdemokratie auslief.

Die so erwählte Nationalversammlung hatte die arge Aufgabe, dem Lande eine neue Verfassung zu geben und darüber hinaus die Grundsteine zum Wiederaufbau des Landes zu legen. Es war vorauszuweisen, daß dieses Parlament seinen Parteien und Regierungen eine staatsrechtliche Wandlungsfähigkeit besonders in der Verfassungsfrage beifügen haben, keine dieser Aufgaben lösen werde. Schon die Konstitution der Nationalversammlung selbst ist eine produktive Arbeit von vornherein aus, und dazu kam, daß die Konstituante nach kurzer Tagung jeden Kontakt mit dem Volke verloren hatte. Sie triffte ihr Leben vom Anfang an in der Isolation und von unendlichen Debatten über die Konstitution. Denn auch in der Verfassungsfrage konnten sich die Parteien nur in einem vielstimmigen Verleumdungsprozess einfinden. Das auch das Problem der Wahlrechtsreform ungelöst blieb, war unter solchen Umständen eine selbstverständliche Folge der ganzen Lage.

So kam denn jetzt der Ministerpräsident Graf Bethlen, der als Reiterung an der Disziplinierung des Parlaments nicht maßgebend war, um für eine reaktionäre Verfassung freies Feld zu haben in die Lage, selbst die von der Nationalversammlung sanktionierte und zum Gesetz erhobene Wahlrechtsordnung des Kabinetts Friedrich abzuändern und die bürgerlichen Rechte des ungarischen Volkes erheblich zu schmälern. Trotzdem nach dem Sturz der „Mittelklasse“ — nicht zuletzt aus Versehen dieses wahnhaften Verfalls — in Ungarn wieder dieselbe nationalfeindliche Reaktion ausbrach, konnte, die sich in den Osterjahren 1918 in alle Schlingens und Winde an dem Unheil Ungarns mitverantwortlich ist, konnte sich die Regierung Friedrich der Gewährung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts noch nicht verschließen. Dem Grafen Bethlen und seinen Hintermännern ist die Gleichberechtigung aller Staatsbürger viel zu „unsicher“ und so wurde der Umstand, daß die Nationalversammlung ohne Erfüllung der Wahlreform auseinandergegangen, dazu benutzt, das Stimmrecht an verschiedene Kategorien zu knüpfen, die der alten preussischen Wahlordnung verwandt sind und durch die die Zahl der Stimmberechtigten um rund eine Million herabgesetzt werden konnte. Obwar Presse und öffentliche Meinung stark angetrieben und selbst bekannte fürgeleitete Demokraten als „Kommunisten“ verurteilt werden, um gegen die mit Hilfe der zu allem brauchbaren Sondergerichte vorzugehen zu können, beschließt die Reaktion doch eine Niederlage und einen neuerlichen Versuch eines vernichtenden Rückfalls. In den letzten Monaten garte es schon sehr gefährlich, denn Not und Elend werden immer größer; die Arbeitslosigkeit immer ausgedehnter und eine Gesundung der Wirtschaft ist nicht zu erwarten.

Eine Prognose anzustellen, ist dennoch nicht möglich: „Erwachende Nationen“, moribunde Offizier-Regimente, die revolutionäre Armee des Reichsvermeiers Horthy und das politische Internierungslager in Zalaegerszeg, werden neben der reaktionären Einschränkung des Wahlrechts dafür sorgen, daß wieder einmal ein Parlament aufstände gebracht wird, das die militärisch-politisch-feudale Reaktion genehmigt. Es ist also nicht anzunehmen, daß dieses unglückliche und verfallene Land nach der Beendigung der letzten Wahlen einer Zeit der Ruhe und Ordnung entgegenzusehen wird!

Ein Junkspruch Tschischews an Poincaré.

W. T. B. Paris, 18. März. Havas veröffentlicht den Wortlaut eines langen Junkspruchs des russischen Kommissars für auswärtige Angelegenheiten, Tschischew, an den Ministerpräsidenten Poincaré, in dem u. a. ausgeführt wird: Auf der Genauer Konferenz müßten Sines und Belgien, Groß- und Kleinfürstentum, Sowjet- und Bourgeoisie-Regierungen, gleichberechtigt nebeneinander stehen. Leider laßt das Verhalten des Schicks zu, daß ein Teil der eingeladenen Staaten sich der festgesetzten Entscheidung eines Blocks von Großmächten gegenübersehen würde. Wenn die Beschlüsse der Konferenz, wonach dieser Block von Regierungen Vorrechte machen würde, die mit den Souveränitätsrechten und der Unabhängigkeit Rußlands unvereinbar seien, dann werde das unvermeidliche Ergebnis der Konferenz ein Scheitern sein. Weiter wird in der Rede gegen die Verschwörungslinien gegen Rußland und gegen die Verschwörungslinien, die Sowjetregierung wolle die Konferenz nur zu kommunistischer Propaganda benutzen, ebenso dargelegt, daß sich in den Rußland benachbarten Gebieten sowjetfeindliche Banden bildeten. Im zweiten Teil der Rede wird ausgeführt, daß mehrere Dekrete und gesetzliche Bestimmungen der Sowjetregierung das Geschäft der internationalen Korrespondenz garantierten. Alle

Verbrechen, auch die politischen, würden von den gewöhnlichen Gerichten abgeurteilt werden. Die Interessen und Rechte der Ausländer in Rußland seien durch die gegenwärtige Gesetzgebung der Sowjetregierung ausreichend garantiert, ebenso die Freiheit des privaten Handels im Innern Rußlands gewährleistet, wenn auch der Staat sich das Monopol des auswärtigen Verkehrs vorbehalte. In letzterer Beziehung seien jedoch die Teilnahme von privatem Kapital sowie besondere Abmachungen ermöglicht. Ferner sei die Bildung von Aktiengesellschaften und Kreditbanken entsprechend der Gesetzgebung aller Länder geregelt. Die Rede schließt mit der Bemerkung, die Sowjetregierung werde sich nach Genua begeben mit der festen Absicht, in enge wirtschaftliche Zusammenarbeit mit allen Staaten zu treten, die sich gegenseitig die Unterbrechung ihrer politischen und wirtschaftlichen Organisation entwerfend Artikel 1 der Bedingungen von Cannes garantieren würden.

Die französische Rüstungspropaganda.

W. T. B. Paris, 18. März. In der gestrigen Kammerdiskussion über die Disziplinierung über die Dekretreform des Worts, indem er u. a. ausführt, Frankreich habe ein Drittel von dem, was es beiseite habe, verloren, und keine soziale Reform könne es dahin führen, daß dieser verlorene Reichtum in wenigen Jahren wieder gewonnen werde, während Deutschland, das reparieren müsse, die einzige große Nation Europas sei, die die Kriege unverletzt gelassen habe und die Fähigkeit, zu bezahlen. Deutschland könne offen seine schwere Artillerie mehr stellen, aber das könne im Ausland scheitern. Die Gewehrindustrie könnte aber fabriziert werden, ohne daß jemand das bemerkt. Der Redner wies auf ein Maschinenwerk hin, das 2000 Quadrat in der Minute abschleifen könne. Deutschland habe Automobiltransporteigenschaften angedeutet, die nur ebensolche Offiziere anpassierten, um sich einen Fuhrpark zu schaffen. Die Mobilisierungsbüroausrechnungen mit sieben Millionen Mobilisierbaren. Das alte Regiment habe keine Mobilisierungsfähigkeit beibehalten, das sei die Katastrophe. Drei oder viermal im Jahre vereinigte man sich zu einem kleinen Feld, und wer daran nicht teilnahm, wurde dann gefragt, warum er nicht erschienen sei. Jede Kompanie der Reichswehr stelle ein Regiment dar, das die alten Traditionen aufrecht erhalte. In Oberfranken habe der deutsche General bei dem Zustand in einem Augenblick mehr als 100 000 Mann Freiwillige zur Verfügung gehabt. Die Reichswehr sei nur ein Befehlshaber, dessen Mannschaften ehemalige Unteroffiziere seien. General v. Seez habe es klar ausgesprochen, alle Mannschaften der Reichswehr müßten als Infanteristen betrachtet. Alle diese Tatsachen bewiesen die Notwendigkeit für Frankreich eine ernste militärische Rüstung aufrecht zu erhalten.

Die Schulden Frankreichs an Amerika.

Hm. Paris, 18. März. (Drabthbericht.) Steianne Paulanne berichtet im „Matin“ die Frage der französischen Schulden an Amerika und ist der Ansicht, daß Frankreich niemals laut und deutlich sagen lassen werde, daß es drei Milliarden Franken schulde und daß es sie bezahlen werde. Frankreich verleihe nicht seine Unterdrückung oder seine Schuld. Es seien jedoch zwei Bedingungen zu erkennen. Die erste Bedingung sei, daß man Frankreich Zeit gibt und den Verfall ansetzt. Das Frankreich nicht auch Deutschland Verfalltage ansetzen und Zeit geben; hat es ihm nicht einen Zeitraum von 75 Jahren gewährt, um seine Schulden zu bezahlen; hat es ihm nicht einen großen Rucksack auf die Gesamtsumme ausgedehnt? Die Reparationskommission, die mit der Feststellung der Schulden beauftragt ist, hat die Gesamtsumme, auf welche Frankreich für seinen verurteilten Departements und für seine Kriegsverluste Anspruch hat, auf 118 Milliarden Franken festgesetzt. Nachdem Frankreich sich auf der Londoner Konferenz vom Mai 1921 damit einverstanden erklärt, nur 68 Milliarden Goldmark zu erhalten. Das bedeutet zum Tageskurs umgerechnet, ungefähr 180 Milliarden Franken, oder bei Berechnung zum Parivkurs 85 Milliarden Franken, d. h. einen Rucksack von 60 Prozent. Das seien Frankreichs Zahlungsbedingungen und Zahlungsstermine. Wird Amerika für die Zahlung der Schulden seiner Alliierten weniger erregend sein, als die Alliierten ihren früheren Feinden gegenüber sind? Die zweite Bedingung besteht darin, daß man Frankreich nicht davon abhalten dürfe, sich zu helfen, was ihm geschuldet wird, wenn man haben will, daß es selbst seine Schulden bezahlt. Man könne nicht gleichzeitig die Kasse Frankreichs leeren und verhindern, daß die Kasse sich wieder fülle. Wenn Amerika nicht die geringste Verminderung der Schulden eines Freundes ausgeben wolle, wie könne es dann eine Verminderung der Schulden eines Gegners verlangen.

Die Neuorganisation des Staatssekretariats für Indien.

D. Paris, 18. März. (Eig. Drabthbericht.) Der Londoner Korrespondent des „Times“ meldet, daß nach der Abreise Lord Dufferin und des Herzogs von Devonshire das Ministerium für Indien zu übernehmen, die Angelegenheiten wahrheitsgemäß durch eine kleine Umstellung im gegenwärtigen Kabinett gelöst werden wird, und zwar so, daß der Kriegsminister Sir Evans die Stelle Montagu einnehmen und durch den Parlamentssekretär der Admiralität, Amery, ersetzt werden wird.

Eingeborenen-Revolte in Britisch-Ostafrika.

Hm. Nairobi (Ostafrika), 16. März. Infolge der am 15. März erfolgten Verhaftung des Aufwieglers Tulu wurden etwa 1000 Eingeborene vom Stamm der Kituu in Nairobi ein und fordernd die Kollisionsflut. Es entstanden Unruhen. Die Masse hielt die Sanktionen an und wogte die Europäer, zu fliehen. Es gelang der bewaffneten Polizei nicht, die Menge zu zerstreuen.

Hm. Nairobi (Ostafrika), 16. März. Die Eingeborenen-Revolte hat sich vergrößert. Eine große Anzahl Eingeborener aus dem Innern sowie die eingeborenen Hausarbeiter haben sich an die Kituu angeschlossen. Sie versammelten sich am Bahnhof und bei dem Polizeilager. Die Truppe, die herbeigeeilt wurde, gab Feuer und zerstörte die Eingeborenen, von denen etwa 20 getötet und 30 verletzt wurden.

Das Moratorium für Deutschland.

D. Paris, 18. März. (Eig. Drabthbericht.) Das „Radio-gramm“ gibt Einzelheiten über die Verhandlungen der Wiederaufbaukommission und schreibt dann, die Mehrheit der Kommission habe sich auf den Grund eines Moratoriums für Deutschland geeinigt, aber über die Grundlagen desselben sei man noch nicht zu einer Einigung gekommen. Die Engländer und Italiener wollten die deutschen Zahlungen auf 500 Millionen Goldmark festsetzen, die Franzosen und Belgier dagegen auf 750 Millionen. Das Blatt meint, es sei sehr wahrscheinlich, daß man sich auf einer mittleren Ziffer, vielleicht 600 Millionen Goldmark einigen wird.

Polizei und Beamtenstreik.

W. T. B. Berlin, 17. März. In einer Verfügung des Ministers des Innern Severina an die Polizeibeamtenverbände spricht er der Polizeimannschaft seine Anerkennung über ihre Leistungen aus und betont besonders die Leistungsfähigkeit der Schutzpolizei, den ihr gestellten Anforderungen zu genügen. Um so mehr spricht der Minister der Polizeibeamtenschaft seine Anerkennung aus, als an die Polizeibeamtenschaft mehrfach und in der verschiedensten Form das Ansehen einer mittelbaren oder völligen Solidarität mit den Streikenden gestellt wurde. Der Minister führte aus, daß grundsätzlich der Beamtenstreik das Streikrecht nicht ausüben dürfen, daß aber aus darüber hinaus die Neutralität oder gar eine Sympathieausdrückung zugunsten einer streikenden Partei in den wirtschaftlichen Kämpfen eine Verletzung der Beamtenpflichten darstelle. Die Stellung des Reichsverbandes der Polizeibeamten, die für die ihm angeschlossenen Verbände, also auch für den preussischen Verband maßgebend ist, entspreche nicht den Grundsätzen des Ministers. Falls der Reichsverband die in der Stellung ausgetheilten Richtlinien beibehalten sollte, behalte sich der Minister weitere Maßnahmen vor. Zum Schluß betont der Minister in der Verordnung, daß alle Anordnungen über den Einsatz und das Verhalten der Polizei, sowie über die Willkür und das Verhalten ihrer Beamten ausschließlich seine Sache sei, und daß Verhaltensmaßregeln von anderer Seite Annahmen seien, auf die er, falls sie von den Verbänden ausgehen sollten, mit Ablehnung jedes weiteren Verbandes und Zusammenarbeitens erwidern müßte.

Die Krise im Eisenbahnerverband.

Br. Berlin, 18. März. (Eig. Drabthbericht.) Die Krise im Deutschen Eisenbahnerverband nimmt einen immer größeren Umfang an. Die Ortsgruppe Mannheim des Verbandes hat jetzt umgeben die Einberufung eines außerordentlichen Verbandstages beantragt.

Das Hilfswerk der deutschen Landwirtschaft.

Br. Berlin, 18. März. (Eig. Drabthbericht.) Wie die „Tagespost“ mitteilt, hat die vereinigte Arbeitsgemeinschaft land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeber und Arbeitnehmer folgende Beschlüsse hinsichtlich des Hilfswerks der deutschen Landwirtschaft gefaßt: Es ist Aufgabe beider Verbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer durch geeignete Maßnahmen einen dauernden Wirtschaftsfrieden in der Landwirtschaft herbeizuführen. Solche Maßnahmen sind:

1. Schaffung der Berufsfindigkeit aller in der Landwirtschaft Beschäftigten vornehmlich durch Erwerbung des Gefühls der Verantwortlichkeit für das Hilfswerk der deutschen Landwirtschaft und Vermeidung alles dessen, was die notwendige Arbeitsgemeinschaft zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern stört und die bestehenden Gegensätze verschärfen könnte.
2. Ausbau der sofortigen Durchführung des tariflichen Schlichtungswegens für die gesamten und einzelnen Streitigkeiten, was dadurch möglich erscheint, die gleichberechtigten Körperlichkeiten zu bilden, im Reichshaushalt Mittel bereit zu stellen, aus denen die Kosten des tariflichen Schlichtungs- und Einigungswegens bestritten werden können.
3. Ausbau und Vervollkommen des landwirtschaftlichen Tarifvertrages im Sinne des Hilfswerks der deutschen Landwirtschaft.
4. Sicherstellung des für Höchstleistungen erforderlichen Scharfs an geeigneten landwirtschaftlichen Arbeitskräften durch Ausbau der landwirtschaftlichen Facharbeitsvermittlung bei den Arbeitsnachweisen.
5. Weitergehende Förderung des Baues von landwirtschaftlichen Arbeiterwohnungen.
6. Sicherung der für Höchstleistungen unbedingten notwendigen Zahl von ausländischen landwirtschaftlichen Arbeitern.

Ein „Daily Herald“ in Berlin.

Br. Berlin, 18. März. (Eig. Drabthbericht.) Heute wird in Berlin zum erstenmal eine neue Zeitung in englischer Sprache erscheinen, und zwar der „Daily Herald“. In der Redaktion befinden sich mehrere amerikanische Journalisten.

Papst Pius XI. für die Aufhebung der päpstlichen Gefangenenshaft.

D. Rom, 18. März. (Eig. Drabthbericht.) Die päpstliche offizielle „Correspondencia“ kündigt an, daß anlässlich des eucharistischen Kongresses im Mai d. J. der Papst aus dem Vatikan herauszutreten und außerhalb des Vatikans eine feierliche Prozession abhalten werde. Damit würde die Legende der sogenannten päpstlichen Gefangenenshaft zerlegt werden.

Eine Zollunion der österreichischen Nachfolgestaaten?

Br. Berlin, 18. März. (Eig. Drabthbericht.) Der „D. Allg. Ztg.“ wird aus Wien ausgeschrieben, daß der ehemalige Finanzminister habe in den Finanzverhandlungen zu der Genauer Konferenz den Plan entwickelt, der Konferenz die Bildung einer Zollunion mit den Nachfolgestaaten vorzuschlagen. Angeblich sollen England und Frankreich eine solche Zollunion gerne sehen. In der Presse der Nachfolgestaaten wird dieser Vorschlag abgelehnt.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Fürsorgeerziehung Minderjähriger.

In der Fürsorgeerziehung hat man neuerdings auf die Familienpflege besonderen Wert gelegt. Vor der Anstaltsaufnahme bietet man immer wieder gemachten Erfahrungen die Unterbringung in geeigneten Familien größere Vorteile. Dazu kommt heute das finanzielle Interesse. Das Pflegegeld für Familienpfleger stellt sich wesentlich billiger als der Pflegekost für Anstaltskinder. Schulpflichtige Kinder in Familien unterzubringen, ist aber seit der Nachkriegszeit bedeutend schwieriger geworden. Man lehnt die Familienpflege ab, weil bei der Teuerung und der wirtschaftlichen Not die gegählten Pflegeeltern nicht den wirtschaftlichen Verhältnissen mehr entsprechen. Eine Rundfrage hat glatte Ergebnisse, daß die Städte Frankfurt a. M., Wiesbaden, Höchst und Friedrichshafen höhere Pflegeeltern für Familienpflege bezahlen als der Bezirksverband. Dieser hat daher beschlossen, den Pflegeeltern den wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen. Damit wenigstens den Pflegeeltern die baren Auslagen vergütet werden. Auch hofft man, manche Familien nun wieder mehr für diese Erziehungsarbeit zu gewinnen. Außerdem soll innerhalb der Landesverwaltung eine stärkere Aufsicht über Eltern und Ziel der Fürsorgeerziehung und die Behandlung von Pflegekindern einleiten. Denn hier lebte es noch vielfach arg an der nötigen Beeinflussung. Manche Pflegeeltern sind gar nicht in der Lage, dem Willen des Pflegeeltern, ganz besonders aber eines anormal veranlagten, gerecht zu werden. Auch werden öfter ältere Kinder über ihre Kräfte zu allerlei Hilfsarbeiten herangezogen. Auf landlichen Wohnstätten und in landwirtschaftlichen Winterkassen wurde schon auskündend gewirkt. Vermittlungen von Pflegeeltern eines engeren Bezirks sollen weiterhin das nötige Verständnis für die Behandlung kranke veranlagter Kinder vermitteln. Auch die alljährlich stattfindenden Konferenzen der Bezirksverwaltung mit den Vorständen der Erziehungsvereine und sonstigen Trägern des Erziehungswesens dienen dem Ausbau der Familienpflege. Um noch ein letztes zu tun, beabsichtigt der Bezirksverband Kreise und Bezirke mit zahlreichen Pflegeeltern besondere Beihilfen zu gewähren. Man erwartet dadurch, indem man das Interesse anreizt und mehr, eine größere Anzahl schulpflichtiger Kinder unterzubringen.

Nach bedeutend schwieriger für die Fürsorgeerziehung ist aber die Frage der Berufsausbildung der Jünglinge. Vor dem Kriege war das Erwerben nach Erlernung eines Handwerks hart vorhanden. Die Nachkriegszeit hat auch hier demnach gewirkt. Während des Krieges waren viele Handwerksmeister zum Heeresdienst einberufen, so daß die Lehrlinge ihrer Lehrstelle verlustig gingen. Andere Meister lebten bei der sich mehrenden Lebensmittelpnot Kost und Wohnung für die Lehrlinge ab. Bei der Landwirtschaft trat aber ein empfindlicher Mangel an Arbeitskräften ein. Die meisten Jünglinge wurden daher in landwirtschaftliche Stellen gebracht. Diese Verhältnisse haben sich im ganzen bis heute so erhalten. Auch heute noch sind Lehrstellen auf dem Lande für Fürsorge-Jünglinge selten. Die Dorfbewohner bieten alles auf, die Lehrstellen im Dorf den einheimischen Jungen zu sichern. Auch mahnen Befähigungs- und Wohnungsträger die Meister, Fürsorgeerziehlinge für ihr Handwerk, die doch fast immer von auswärts kommen, nicht anzunehmen. Eine Erhöhung des Lehrgeldes verheißt da auch keine Besserung. Es ist daher eine betrübende Tatsache, daß zu Eltern verschiedene Anstalten ihre Jünglinge in keine Lehrstellen unterbringen können. Dabei kommen teilweise auf dem Lande nur wenige Handwerke in Frage, wie Schuhmacherei, Wagnererei, Schmiedehandwerk, Schneiderei, Bäckererei und Metzgerei. Die landlichen Handwerke Schlosserei, Spenglerei, Installations fehlen hier so gut wie ganz. Bedenken muß man auch, daß von allem minderwertigen Kräfte hier zur Verwendung stehen. Es handelt sich ja doch um anormale Menschen, die halbe Arbeitskräfte darstellen. Viele sind körperlich und geistig gar nicht einmal fähig, ein Handwerk regelrecht zu erlernen. Landwirtschaftliche Stellen sind noch immer genügend vorhanden. Man begehrt aber die Fürsorgeerziehlinge weniger wegen ihrer billigen Arbeitskraft. Erzieherisch geschieht dann lieber meist recht wenig für die Jünglinge, das aber gerade eine Mitbedingung sein sollte.

Die Fürsorgeerziehung hat aber die Aufgabe, die Sorge für die Jünglinge ernst zu nehmen. Sie muß stets die Zukunft der Jünglinge vor Augen haben. Sie genügt nicht, daß man sich damit begnügt, die jungen Leute bloß untergebracht zu wissen. Die Frage steht erst vor jeder Fürsorgeerziehung: Was wird aus den Jünglingen nach ihrer Entlassung aus der Obhut der Fürsorgeerziehung? In einem Handwerk kann der Jüngling einen Lebenslauf gewinnen. Der Jüngling der Landwirtschaft lebt aber als ungelernter Arbeiter in der Großstadt aus, um die erste beste Arbeit zu ergreifen, die er als bisheriger Knabe verrichten kann. Kutscher, Kuchner, Hausburche, Küchentunze, Aus-

läufer, Bader ist dann kein gewöhnliches Los. Der Konflikt mit den Straßengängen bleibt oft nicht aus. Die alte Natur, bisher bezähmt, kommt wieder in dem freieren Leben zum Durchbruch. Bei leicht einleuchtender Arbeitslosigkeit geraten sie unter das „Pumpenproletariat“ der Großstadt. Laut allgemeiner Erfahrung lehnen bei Aufnahme der Fürsorgeerziehung die allermeisten der Jünglinge in die früher traurigen Verhältnisse der Eltern und Verwandten zurück. Hier liegt ein sozialer Krebsknoten vor, der dringend der Abhilfe bedarf. Die Fürsorgeerziehung wird diesen Verhältnissen Rechnung tragen. Die Berufsausbildung soll weit mehr den jeweiligen Verhältnissen des Wirtschaftslebens und Arbeitsmarktes angepaßt werden. Bei dem Mangel von Lehrstellen auf dem Lande ist die Errichtung von Lehrheimeinrichtungen oder Lehrwerkstätten in den Städten erstrebenswert. Von hier könnten dann die Lehrlinge ihre Lehrstelle aufsuchen. Die traurige Finanznot unserer Tage macht aber leider diese Hoffnung auch zunichte. Frankfurt a. M. hat hier bereits vorbildlich gewirkt. Es besitzt ein solches Heim, das dann die Lehrlinge in Lehrstellen oder in der Industrie unterbringt. Die Bezirksverwaltung will aber trotz der Unkenntnis der Verhältnisse die Berufsberatung der Jünglinge ihrer Neigung und Anlage entsprechend im Auge behalten.

Für 1922 ist in den Veranschlag eine erhöhte Summe für die Hebung der Familienpflege als auch für die Berufsausbildung vorgesehen. Daneben soll in eigens dazu geschaffenen landwirtschaftlichen Lehrstellen ein Teil der Jünglinge regelrecht in der Landwirtschaft ausgebildet werden. Man will ihnen auch den Besuch der landwirtschaftlichen Winterkassen ermöglichen. Voraussetzung ist auch hier Reizung und Veranlassung des Jünglings zu diesem Beruf. Eine richtige Ausbildung muß das Ziel sein. Die Ausbeutung als bloße Arbeitskraft ist auf jeden Fall zu vermeiden. Alle Jünglinge sollen in landwirtschaftliche Stellen kommen, wenn sie weder Veranlassung noch Veranlassung nicht in das Großstadtleben passen und das Alter bereits die Erlernung eines Handwerks verhindert. Sie sollen hienach, daß sie in der Freiheit leben können. Mögen sie in die Großstadt zurück, so soll ihnen in der Industrie eine Arbeit vermittelt werden. Hier werden sie dann angelernt. Zusätzlich kommen sie in eine formale Schulaufsicht, um sie vor höchstem Umhang zu bewahren, der bei der Arbeit leicht eintreten. Auf diese Weise spielt man eine richtige Verwendung der halben Arbeitskräfte zu erzielen. Anstaltsleiter und Pflegeeltern haben die Pflicht, die Veranlassung der Jünglinge besonders zu beobachten. Körperliche und geistige Gesundheit für den Beruf ist schließlich notwendig und vorher schulpflichtig. Eltern und Lehrer werden bezüglich ihrer Wünsche auch befragt. Minder Jüngling hat in die Aufsicht noch ein brauchbarer Mensch zu werden. Die weitestgehenden Fürsorgeerziehlinge verdienen eine solche fördernde Obhut. Die Grundbedürfnisse, daß die Fürsorgeerziehung ihre Aufgabe immer enger nimmt. Betreu aller heutigen sozialen Fürsorge sucht sie die Jünglinge selbst für das Leben zu fördern. W. F.

Mittelschiffe.

Der hiesige Ortsauschub der Mittelschiffe schreibt uns: Es ist eine unbefriedigende Tatsache, daß in keinem andern Lande in gleichem Maße wie in Deutschland, der fast ländlichen Verhältnisse des Parteibüro, der Gemeindefinn, der Gebirge der Volksgemeinschaft, des Wirtens Aller für einen und eines für Alle zu weiden und zu fördern gesucht wird. Auch in der gegenwärtigen Not und Gefahr. Fürsorgeerziehlinge für die Armen und Schwachen in unserem Volke keine Stunde geruht, auch heute noch steht Deutschland in dieser Hinsicht an der Spitze aller Kulturvölker. So ist es keine absonderliche Maßnahme, wenn heute der Gemeindefinn erneut mobil gemacht wird und — nachdem die Mittel des Staates erschöpft sind, die Opfermilitärs jedes Einzelnen angerufen wird, um die durch die Selbstverwertung in bitterster Not geratenen alten Leute vor dem Ruin zu bewahren. Diese Mobilisierung erstreckt sich auf alle: Kinder und Erwachsene, Männer und Frauen, Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Jeder soll sein Scherlein beitragen, jede Gemeinde, jede Stadt, jeder für ihr mittelständiges Alter selbst. Welche gewaltigen und schmerzhaften Aufgaben unter der Stadt dabei erwacht, braucht nicht besonders ausgeführt zu werden. Wiesbaden beherbergt eine besonders große Zahl von Anwohnern der Arbeit, die mit ihrem lauer ersparten und erarbeiteten Notarolten trah aller Hilfe von oben sich vor dem bittersten Elend nicht schützen können. Aber Wiesbaden besitzt auch eine Bevölkerung, die sich stets bemüht hat, wenn es galt die Zusammengehörigkeit aller durch eine soziale Tat darzustellen. So wird sicherlich die Mobilisierung des Gemeindefinn zu Gunsten des notleidenden Alters ein Echo in den Herzen aller Bewohner unserer schönen Stadt finden, das sich durch reichliches Mitgehen großer und kleiner Beiträge für die „Mittelschiffe“ fund tun wird. Jeder einzelne ehrt sich nur selbst, wenn er der Aufforderung der „Mittelschiffe“ von Hausvermögen, der freien Wohlfahrt, so rasch wie möglich Folge leistet und seinen Namen in die Sammellisten einträgt!

Für ihn, lieber Freund, das Schlimmste. Er war Soldat — er hatte nicht gelernt, den Geist mit anderem zu füllen als mit der Wirklichkeit; er hatte auch nicht mehr Elastizität genug gehabt, sich zu trainieren, zu ergehen auf sein Leben, dem das für ihn Wertvolle genommen war —

„Woran starb Ihr Vater?“
„Ich glaube an einer Krankheit der Nieren.“

„Gott sei Dank!“
„Weide hob erstaunt den Kopf.“

„Vorüber freuen Sie sich, lieber Freund?“
„Daß das Augenleiden Ihres Vaters keine natürliche Ursache in seiner Krankheit hatte, das Ihre also nicht ererbte ist.“

„Macht die Ursache einen Unterschied, da doch die Wirkung die gleiche ist?“

„Einen großen Unterschied, Frau Weide. Aber wir sprechen davon ein andermal — wenn ich Ihre Augen gründlich untersucht habe. Das zu tun, müssen Sie mir in den nächsten Wochen, wenn ich meine Studenten in die Pfingstferien geschickt habe, erlauben.“

„Woher, lieber Freund?“
„Woher? Frau Weide! Sind auch Sie — sind Sie feige, Frau Weide? Sie, die tapferste Frau, die ich kenne?“

„Ach, mein Freund, vielleicht kennen Sie mich doch nicht ganz. Man kann tapfer sein nach außen hin — und selbst innerlich. Man kann sich gefast machen und vorbereiten auf — das Äußerste. Aber ganz innen, ganz im dunkelsten Winkel des Herzens glimmt doch vielleicht noch ein Fünkchen Hoffnung. Und man kann sich noch nicht vorstellen, wie es sein wird, wenn dieses letzte Fünkchen verlöschen sein wird — gar plötzlich ausgelöscht von der liebendsten Hand, die danach griff, um es härter anzufassen.“

Sie schwiegen wieder.
Dann sagte Nicolovius:

„Sie werden mir eines Tages sagen, daß Sie den Mut gefunden haben, einen Versuch zu machen, der

— Oculi! Der vierte Sonntag vor Ostern heißt im Kirchenkalender Oculi, das heißt „Augen“, nach dem 25. Psalm. Im Buchstaben hat Oculi einen guten Klang, denn nach einem alibefannten Jagdversteck beginnt an ihn die Schenkenleier. „Reminisce“, richte das Gewehr in die Höhe; Oculi; das kommt her; Pösterle; das ist das Wabr; Juba; das ist auch noch da; Valmarum; Traharum! Im allgemeinen wird sich ja der behende Watschel bei seinem Zuge von Süden nach Norden, der ihn dabei durch unser Vaterland führt, nicht nach dem Verle richten. Tatsache ist nur, daß die Schenken im Frühjahr nach dem Norden streichen und im Herbst wieder nach dem Süden ziehen. Bei dieser Gelegenheit machen unsere Jäger auf die Watschel Jagd, gewöhnlich vom Anhang aus, da das Vieh hier als wohlschmeckend gilt. Zu den bekanntesten Schenken, die bei uns oft auf ihren Durchzügen geschossen werden, gehören die Waldschnecke, von der Größe eines Rebhühners und die Fuchsschnecke oder Fuchsschnecke in der Größe der Drösel. Die Fuchsschnecke führt auch den volkstümlichen Namen „Himmelsziege“, weil sie auf ihren Flügen mit ihren Schwanzfedern ein modernes Geräusch hervorbringen lassen.

— Der Arbeitsmarkt ist in der Berichtswache für verschiedene Berufsstände ein günstiges Bild. In Land- und Forstwirtschaft, Bauwesen, Holzgewerbe, Handwerks- und Gewerbebetriebe ist eine rege Vermittlungstätigkeit ein. Das Metallgewerbe ruht nach dem anhaltenden Lohnstreit. Am 16. März waren insgesamt 1012 Arbeitssuchende gemeldet, darunter befinden sich 262 Arbeitslosen und 175 Unterhaltungsbeschäftigten. An Erwerbslosenunterstützung wurden in der Woche vom 6. 3. bis 11. 3. 22 insgesamt 46.827,55 Mark ausbezahlt.

— Die Holzpreise. Aus Erbenheim wird uns berichtet: Die Holzpreise sind in unserm Staatswald, die am Freitag vormittag im Hofe der Gastwirtschaft von Rittler begann, war sehr hart von Käufem besucht und die Kaufkraft trat so hart in Erscheinung, daß oft noch Nachschub nach dem ersten Anlauf kam. Es wurden 130 Km. Buchenschnitt und 850 Km. Buchenstumpfholz verkauft zum Preise von 1650 bis 2200 M. Das Buchenholz für Knüppel war 2150 M. Die 16 Km. Birkenstamm in Knüppeln und die 181 Km. Nadelholz kamen pro Km. circa 300 M. Sehr schwach war der Verkauf. Anfangs erfolgte der Verkauf bei 100 Stück für 700 M., zum Schluss hin stellten sich aber die Preise etwas höher. Die 1350 M. Das Kieferholz für Knüppel kam 1000 bis 1200 M. Die Kaufkraft war um so größer, da die Abfuhr aus den Distrikten „Gewaldenfeld“, „Reinmayer“, „Müllersfeld“ ziemlich ansehnlich ist. Das nicht die Abfuhr bestand, einen wemaligen höheren Preis zu erzielen, als alle Käufer so wie so schon bekamen, konnte man deutlich beobachten. Bis 1. Juli muß sämtliches Holz abgefahren sein.

— Naturschutz-Spartasse. Die Direktion der Kass. Landesbank teilt mit, daß Herr Ernst Kern (Stall, Pösterle, Erntehaus, R. Hofstraße 15) eine Sammelstelle der Kass. Spartasse erhalten hat.

— Preußisch-Schlesische Klassen-Lotterie. In der Mittwochnachtsziehung waren 20.000 M. auf Nr. 126.241, 204.902; 10.000 M. auf Nr. 157.706, 212.115; 5.000 M. auf Nr. 81.127, 108.125, 156.230, 271.839; 3.000 M. auf Nr. 24.280, 70.152, 80.076, 158.881, 170.940, 179.309, 202.058, 277.021; 1.000 M. auf Nr. 109.753, 102.828, 113.174, 120.739, 159.610, 179.157, 186.506, 222.008, 225.648, 241.714, 291.767; in der Nachmittagsziehung wurden gezogen: 200.000 M. auf Nr. 258.825; 100.000 M. auf Nr. 228.471; 40.000 M. auf Nr. 75.539; 20.000 M. auf Nr. 43.911; 10.000 M. auf Nr. 39.002, 275.614; 5.000 M. auf Nr. 49.965, 112.231, 198.500; 3.000 M. auf Nr. 64.195, 81.276, 199.814, 217.481, 293.525; 1.000 M. auf Nr. 32.910, 35.273, 40.914, 44.010, 60.904, 93.738, 100.574, 112.693, 133.014, 140.802, 209.506, 210.560, 244.478, 258.250, 263.007, 278.272.

— Nach viel Schlimmer als bei uns. Die Geldstrafsetzung der Osterfestlichkeiten der Bank teilt mit, daß die Geldstrafsetzung (Umschlagungsverhältnis) betr. die Zahlungen in Gold für die Zeit vom 20.—25. März mit 1360 Kronen festgesetzt worden ist.

— Eine Schwindlerin, welche sich als Tochter eines hiesigen Beamten (oder so ähnlich) ausgibt, treibt in den Nachbarkreisen Schwindel. In dem sie erklärt, die hiesigen Beamten hätten von ihrer Vermögensverhältnisse, von 160 Mark pro Monat geliefert bekommen, wovon sie vier Renten abgeben könne. Auf diese Weise ist es der Schwindlerin gelungen, eine Familie um 720 Mark zu betrügen. Sie ist ca. 20 Jahre alt, hatte schwarzes Haar, ohne Hut, trug grauen Mantel, schwarze höhere gute Schuhe, schwarze Strümpfe, etwas dunkle Gesichtsfarbe und dunkle Augen. Sie führte ein modernes lässliches Federbüschchen mit Umfassungsbüschchen mit welchem Knopf bei sich, in welchem sie eine kleine 100 Markscheine hatte, so daß sie die Tasche laum abdrückte. Daraus ist zu schließen, daß sie den Eid auch noch an anderen Stellen mit Erfolg verübt hat. Nähere Angaben werden von der Kriminalabteilung, Zimmer 37, erbeten.

(A. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Saul und David.

Roman von Adelheid Weber.

Wie hell ihr Geist sich erinnerte, und wie rasch er die Erinnerung zu neuen Bildern verband. Und wie weiblich er sich seinem Denken anschmiegte!

Er schwieg eine Weile, dann sagte er:
„Warum haben wir uns nicht früher kennen gelernt, Frau Weide?“

Sie lachte frisch:
„Wir — uns? Lieber Freund, Sie dürfen nur von sich selber sprechen, denn ich kenne Sie, solange ich denken kann, und wohl, ehe ich bewußt dachte.“

Sie waren schon verheiratet, Augenarzt, als ich sechzehn Jahre alt war und der Vater starb. Einige Jahre vorher begann seine Schraffte bedenklich abzunehmen, und er sagte zu Mama, er müsse Sie konsultieren, denn wenn ihm einer helfen könnte, so wären Sie es.“

Nicolovius hatte einen Augenblick den Schritt angehalten, so stark berührte ihn dieser neue Aufschluß. Er bezwang sich aber gleich und fragte, weiter schreitend:

„Und warum kam er dann doch nicht zu mir?“

„Wie das so geht“, antwortete sie. „Die Ausübung seines Einflusses schloß sich von Tag zu Tag hinaus. Dienst, Arbeit, Geselligkeit kamen dazwischen — vielleicht aber, wie ich jetzt manchmal denke, zögerte er auch in einer uneingestanden Furcht, Unwiderstehliches zu erfahren.“

Wie sie erst jetzt verstand — sie hatte also Ähnliches erlebt!

„Und dann?“ fragte Nicolovius.

Frau Weide hob ihr Köpfchen zu ihm auf. Ihr Gesicht schimmerte fast so weiß wie ihr Haar.

„Dann? Gott sei Dank, ehe das Schlimmste eintrat, starb er.“

„Das Schlimmste — Weide?“

Ihnen vielleicht die Schraffte wiederbringt. Bis dahin — schweigen wir davon.“

Er drückte ihren Arm einen Augenblick an sich, nur leise und flüchtig. Dann gingen sie wieder still nebeneinander.

Endlich sprach Frau Weide wieder mit beherrschter, ja stählerner Stimme:

„Sie waren also für das halbwegsige Mädel so ungefähr ein Gott, wie ihn die Heiden anbeten, weil er einen retten oder verderben kann; denn ich schreibe die Naturgesetze unbedingt auf Ihr Konto. Sie haben Ihre Gläubigen natürlich gar nicht — wie sollten Sie auch? Ich aber verfolgte Ihren Lebenslauf, so weit er offen lag, mit allen Augen. Als Sie dann das festste Mädel Mündens — ich meine, als Sie Hochzeit machten, war ich natürlich auch in der Kirche.“

„Uhrich! Ich stotzte wieder ein wenig. Dann sagte er, in möglichster unbefangener Ton:

„Und fanden natürlich nach Mädchenart die weiße Braut viel zu schade für den schwarzen Bräutigam.“

„Im Gegenteil“, antwortete Weide lebhaft. Dann lachte sie.

„Verzeihung. Ganz Mündens war ja begeistert von dem Liebreiz der Braut; mit dummem Ding war sie viel zu wirklich für das Phantom zwischen Prinzessin und Fee, das sich mein Kindschopf für „den Göhen“ zu recht gemacht hatte.“

„Ja“, erwiderte Nicolovius ernst. „Sie war schon damals sehr „wirklich“. Aber gerade, daß sie so auf unteren Füßen über das hinwegging, was für — andere das eigentliche Leben ausmacht, zog meine Schwerkraft unwillkürlich an.“

Aber gleich verließ er den unsicheren Boden, auf den sie so ohne Vorbedacht geraten waren, freilich, um unwissentlich auf einen noch gefährlicheren zu treten.

„Sie waren gewiß schon damals im Denken und Empfinden über Ihren Taten oder erfakten doch mit seinem Instinkt unfehlbar immer das Richtige“, sagte er.

(Fortsetzung folgt.)

Tietz

Akt. Ges. — Mainz



**Gardinen
Teppiche
Möbel- und Dekorations-Stoffe**

Grösste Auswahl.
Prima Qualitäten.
Vorteilhafte Preise

Freie Zustellung
nach Wiesbaden

Herren-Artikel

noch besonders preiswert
vorzügliche Qualitäten.

Weiche Herren-Kragen	975	1450	1775
Strickbinder	1075	1775	2500
Breite Selbstbinder	1250	1550	1975
Schleifen, fert. gebunden	1850	2250	2850
Regattes, fert. gebunden	1275	2575	3950
Schleifenbinder, eleg. Muster	4450	5650	
Sockenhalter, prima Gummi	750	950	
Hosenträger, prima Gummi	1250	1675	
Herren-Taschentücher	1250	1650	1850
Herren-Nachthemden	19500	21500	24500
Sportstrümpfe, Paar	3500	5250	6500

Herren-Oberhemden

weiss und farbig

Schlafanzüge, Herren-Socken

grösste Auswahl, in jeder Preislage.

Sanitas Elastica-Unterzeuge

In Mako-Qualitäten,
vortrefflich im Tragen.

Hemmer

Langgasse 34.

K 176

Großer Total-Ausverkauf

in sämtlichen Bazarartikeln, sowie billigen
Winter- und Trauerhüten, Sommer-
hüten in einfachen bis zu den modernsten
Formenheiten, mod. Blumen, Federn,
Strohorden, Reihern usw.
Trotz bedeutend dauernder Preissteigerung
sind wir in der Lage, billig und vorteilhaft
anzubieten.

E. Rheingans, Modes, Welltrichstr. 11.

Anzugstoffe!

Verjümen Sie nicht, mein Lager zu befüllen.

Bahre bei außergewöhnlich billigen
Preisen nur beste Qualitäten in blauen,
schwarzen u. modelfarbenen Sammgarnen,
Cheviots u. Meltons für Frühjahr u. Sommer

A. Schneider, Rheinstraße 51, Ecke Kirchgasse
Alte Artilleriekaserne! — Kein Laden! — 1. Stock!

Geschlechtsleiden

und ihre Behandlung durch unschädliche lang-
erprobte Kräuterkuren ohne Einspritzung und
ohne Berührung bei frischen und veralteten
Leiden. Ausführliche Broschüre mit Anweisung
zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben
versendet diskret gegen Mk. 5.—

Dr. S. S. Bauer, medizin. Verlag, Hannover, Odenstraße 3.

Strümpfe

Damen-Strümpfe

Baumw. gew., nahtl., D-
Fers. u. Sp., schw. u. ledl. 14.75
Baumw. gew., schw. u.
versch. ed. Lederfarben,
verst. Fersen u. Spitzen 16.75
Baumw. gew., er u. leder-
farbig und beige 19.50
Schwer. Baumw.-Strumpf 24.50
Baumwolle, schw., Dopp- 32.50
Sohl., Fersen u. Spitzen 32.

Damen-Strümpfe

Matt-Flor, schw., schönes 42.50
Gewebe, m. Doppelfuss 42.50
Echt Mako, schwarz und 49.50
lederfarbig 49.50
Echt Mako, extra schwer, 56.00
schwarz u. lederfarbig 56.00
Flor mit schw. u. bun- 68.50
gest. Zwickel 68.50
Seiden-Flor, besonders 72.50
klar's Gewebe, alle 72.50
Modelfarben 54.—

Herren-Socken

Wolle u. Baum- 9.80 ge. 24.50
wolle, gestr., ab 24.50

Kinder-Strümpfe

Wolle und Baumwolle, schwarz
verschiedene Lederfarben.



Kirchgasse — Ecke Marktstrasse

K 180



GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE
SEIT 1836. WELTBEKANT
Generalvertreter: J. Krauss, Frankfurt a/M.
Bettlinstraße 23.

P 123

Umpreß-Hüte

Nach den neuesten Sommer-Formen
werden alle Damenhüte umgearbeitet.

Bekannt schnelle und fadel-
lose Ausführung bei bekannt

:: billigen Preisen. ::

Modehaus Ullmann

Wiesbaden :: Kirchgasse 21.

Für Schuhmacher!

Eiserne Absatzstifte, gemischt, Kilo 3 Mk.
grosse Kernecken „ 18 „
Stelle Montag bis Donnerstag grössere Posten
zum Verkauf. — Abgabe nur von 5 Kilo an.

Carl Hilbert, Luisenstraße 5.

Möbel

An Brautleute verkaufe so-
lange Vorrat, billigst

**Schlafzimmer,
Küchen,
Flurtoiletten,
Einzelmöbel etc.**

Besichtigen Sie vor einem
beabsichtigten Kaufe mein
reichhaltiges Möbellager.

Auf Wunsch
Zahlungserleichterung

Möbelhaus

J. Wolf

Wiesbaden, Friedrichstraße 41.
Laden und 1. Stock.

Rochherde

Lagervorrat, zu den billigsten Preisen.
Sch. Meyand, Lothringstr. 25.

Kognak

in allen Preislagen, prima Qualitäten,
für Wiederverkäufer.

Hubert Schütz & Co., Wiesbaden

Weinbrennerei. Telefon 6331.

Kaiser-Friedrich-Ring 70, am Landeshaus.

Unser Schlager!

Geldgraue Hosen

M. 180.— und M. 215.—

Knyze, Joppen, Salles, Streif-, Tuch-, Manchester-,
engl. Leder- und andere Arbeitshosen. Sporthosen in
feldgrau. Arbeitshemden in Biber und Oxford, Mako-
u. Normalwäsche. Damen-Hemden, Beinkleider, Unter-
tailen, Nachjaden, Unterröcke, Schürzen, Selbstbinder,
Soden, Hosenträger usw. kaufen Sie jetzt am vorteil-
haftesten in

Reichers Quelle

Welltrichstraße 25.



Klubsessel

in echtem Rindleder und Cord.

Lieferung direkt ab

Spezialfabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

— Die Diebstähle in den Kleingärten. In Zimmer 17 der Polizei-Direktion sind eine größere Anzahl Gartengeräte untergebracht, die in letzter Zeit gestohlen worden sind. Eigentümer wollen sich melden.

— Künstlerische Marionettenspiele. In das Faubourg der Marionetten, das die Leiter des Wiesbadener Marionetten-Theaters, Adolf Zink, demnächst die Bevölkerung und besonders in den Nachmittags-Vorstellungen die Jugend Wiesbadens zu führen. Vor uns liegt ein kleines aufgemachtes Büchlein, das uns davon überzeugt, daß es sich hier nicht um ein Kasperltheater handelt, wie wir es auf den Jahrmärkten vorfinden, sondern um eine wirklich künstlerische Veranstaltung. Das Marionetten-Theater, das in Wiesbaden keine Bühne in der Aula des Loggums 2 am Bollenplatz aufgebaut hat, wurde überall gut aufgenommen. Besonders auch von den Schulfachleuten, die dem Marionetten-Theater die warmsten Empfehlungen mit auf den Weg gegeben haben.

— Unfall. In der Ecke der Bogemann- und Marktstraße wurde gestern ein hochbetragter Mann von der Elektrischen angefahren, wobei er schwerwiegende Kopfverletzungen erlitt. Er wurde von der Sanitätskommission ins städtische Krankenhaus gebracht.

— Kellnerische Wege der Jugend evangelischer Freiheit. Der Vortrag von Schriftführer Engelhardt über „Das Kellnerische in der heutigen Jugendbewegung“ findet nicht am Dienstag, sondern am nächsten Montag, den 20. d. M., abends 8 Uhr, im Loggum 1 am Schloßplatz statt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— Staatstheater. Maria Nijemsta, die bekannte Hamburger Kellnerin, absolviert am Donnerstag, den 23. d. M., ein einmaliges Gastspiel als „Carmen“ in Wiesbadens gleichnamiger Oper. Das Gastspiel findet bei ausverkauften Abonnement-Rat, der Vorverkauf hat bereits begonnen.

— Der Schützenhof, durch sein Wirken am Staatstheater in Wiesbaden noch allgemein bekannt und beliebt — gegenwärtig an der Staatsoper in Berlin — ist, wie uns mitgeteilt wird, von einer ausgedehnten Gastspielreise, die ihn auch durch Spanien führte, zurückgekehrt; er hat allerdings, namentlich auch mit der Partie des „Schmeißer“ in Wagner's „Meistersinger“, große Erfolge erzielt. Herr Schützenhof kehrt jetzt nach Schlesien in Deutschland und wird auch in Wiesbaden am 3. April in einem eigenen Konzert auftreten.

— „Trübene“. Unter dem Titel „Trübene“ am Dienstag, den 21. d. M., unter Mitwirkung einer Anzahl Künstler ist für Freitag, den 24. d. M., 8 1/2 Uhr, ein großer Operettenabend geplant. 8 Kräfte der Frankfurt, Wiesbadener und Wiesbadener Bühnen sind für diesen Abend verpflichtet: Helge Krüger, Grete Köhler, Wima Secor, Ernst Wagner, Alois Reine, Viktor v. Schenk, Guben Jacob und Jacques Wagner. Das unter Leitung des Kapellmeisters Paul Freudenberger stehende Orchester verspricht ein Programm. Der Vorverkauf für beide Abende findet Sonntag von 11 bis 1 Uhr an der Kasse im Wintergarten und die ganze Woche fortgesetzt und in den bekannten Vorverkaufsstellen statt.

Wiesbadener Vergnügungsbahnen und Lichtspiele.

— Monopoli-Theater. Das neue Programm bringt wieder einen Friedrich Schiller-Stück: „Der gelbe Diplomat“, Drama in 5 Akten. Die fesselnde Handlung sowie köstliche Darstellungsart künden diesen Film zu einem ganz hervorragenden. Ein gutes Programm sorgt für heitere Abwechslung.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Ein Mordanschlag.

— Erbenheim, 17. März. Bei der Biegung um die Ecke ging in der letzten Nacht ein kleiner noch neues Auto selbst um die Ecke. Es raste bei dem Gefährten des Führers gegen eine eiserne Wandscheibe, die durch den heftigen Stoß gelöst wurde. Der Wagenlenker wurde durch Glassplitter im Gesicht verletzt. Weiteres Unglück ist nicht zu befürchten, wohl aber ist ein großer Materialschaden innerhalb einer Sekunde eingetreten.

Das Auge ausgefallen.

— Spd. Sodenburg, 17. März. Beim Einfahren eines Kindes wurde einem fliehenden Einwohnern von dem Tier ein Auge ausgefallen.

Große Stiftung.

— Spd. Kassel, 17. März. Als Beihilfe zur Erneuerung der Mithras-Bühne hat der Stadtrat der Stadtverwaltung 500 000 M. zur Verfügung.

Gerichtssaal.

— Po. Kriegsgericht am Hauptbahnhof des 13. Infanterie-Regiments. Mit der Elektrischen fuhr am Abend des 17. September u. J. 10.20 Uhr der Kellner nach Mainz ein Kaufmann, der auf der Plattform des Wagens stand, neben ihm zwei Zivilisten, der 13. Regiment, und zwar ein großer und ein kleiner, letzterer mit einem auffallend goldenen Gehörgehör. Als der Wagen eine Kurve nahm, gestiegen die beiden Soldaten ins Schwanken und fielen gegen den Zivilisten. Am Schillerplatz verließen die beiden den Wagen, am Hauptbahnhof lag der Kaufmann aus. Hier verlor er seine Briefschätze mit 400 M., die sich in seiner linken Rocktasche befanden. Die Soldaten fanden links von ihm auf dem elektrischen Wagen. Am gleichen Abend kurz vor Vollendung erschienen im Restaurant „Bühnenkeller“ in der Alleenstraße in Mainz zwei Soldaten, ein großer und ein kleiner, verlangten Bier, erhielten es und unterhielten sich beim Verlassen des Lokals eingehend mit dem Kellner, der die Gäste bis auf die Straße begleitete. Als derselbe in das Lokal zurückkehrte, verlor er plötzlich seine Briefschätze mit 1000 M. und 12 Franken. Er suchte, doch die Soldaten nur die Diebe sein konnten. Der Kaufmann sowie der Kellner ermittelten Anzeige und haben gleichmäßig hervor, als Kennzeichen der Diebe, ein großer und ein kleiner, letzterer mit auffallend goldenem Mund. Der Kellner gab nach an, auf einem der Gehörgehör habe sein Name „Carl“. Am 18. September wurde am Mainzer Hauptbahnhof von zwei Zivilisten ein Kutscher genommen und eine Fahrt nach Trebur und zurück gemacht, sowie am Abend die gleiche Fahrt. Der Kutscher erhielt schließlich die verlangte Tage und einen Schein mit der Aufschrift „Carl“. Ein großer und ein kleiner, letzterer mit auffallend goldenem Gehör, waren die Fahrgäste. Der Fahrgast wurde der Verleumdung der Diebe und diese entlarvt. Es kam noch dazu, daß am 18. September am Schillerplatz in Mainz, da, wo die Soldaten tagelang die Elektrische verlassen hatten, der Fuß des Kaufmanns gefunden wurde. Der dem Kriegsgericht hatten sich die beiden Soldaten wegen Diebstahls zu verantworten. Sie leugneten. Das Gericht verurteilte nach eingehender Beweisaufnahme wegen zweier Diebstähle den einen zu einem Jahr Gefängnis, den anderen zu vier Jahren Militär-Zwangsdienst.

Sport.

— Fußball. Für Sonntag hat die Spielvereinigung Wiesbaden in der 1. Mannschaft des Turn- und Sportvereins 1892, G. B., Raunheim, einen Spielplan A-Bereit zu stellen, welcher die Spielvereinigung mit 3:1 schlug. Das Spiel findet auf dem Spilgass-Weg hinter der Zeitfährstraße statt und beginnt 2.45 Uhr. Vorher, 1 Uhr, trifft die 2. Mannschaft auf die 3. El. von 05 Mainz, während die 3. Mannschaft in Mainz der 4. Mannschaft von 05 Mainz gegenübersteht. — Die 1. und 2. Mannschaft des Sportclubs Viktoria Wiesbaden 1909 spielen am vergangenen Sonntag in Oldorf gegen die gleichen Mannschaften des dortigen Fußballclubs. Die 1. Mannschaft verlor 2:0, die 2. Mannschaft (mit 10 Mann spielen) 2:0. — Der Verein für Rasenspiele Wiesbaden-Deutsches trägt am Sonntag folgende Spiele aus: 1., 2. und 1. Jugendmannschaft in Sehn gegen den dortigen Sportverein die 1b-Mannschaft tritt gegen die 1. Mannschaft der Freien Turngemeinde Mainz an. — Am vergangenen Sonntag spielten die 1. und 2. Mannschaft in Gröbenheim gegen die gleichen Mannschaften der Freien Turners. 1.: 6:1, 2.: 5:1.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Rundschau.

Der Geschäftsbericht der Hamburg-Amerika-Linie gibt ein gutes Spiegelbild der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands. Er zeigt, daß unsere Industrie, unser Handel und unser Gewerbe sich allmählich wieder aus dem großen Zusammenbruch, den der verlorenen Krieg und die Revolution brachte, emporrafft. Die Hamburg-Amerika-Linie, die vor dem Kriege mehr als 13 Millionen Brutto-Register-Tonnen aufwies, verfügt jetzt über eine Flotte von 408 080 Brutto-Register-Tonnen, und wenn man berücksichtigt, daß Deutschlands gesamte Seegeltung noch vor 2 Jahren gleich Null war, so bedeutet dies einen schönen Anfang, und man darf mit Vertrauen der Zukunft unserer Schifffahrt entgegensehen. Bezeichnend für das Aufleben unserer Wirtschaft, die freilich Hand in Hand geht mit dem schlechten Stande unserer Währung, war das Geschäft auf der Leipziger Messe, die niemals so große Anregungen gebracht hat wie diesmal. Auf allen Gebieten wurden Aufträge in größtem Umfang erteilt und namentlich sind die Orders, die das Textilgewerbe in Leipzig erhalten hat, über alles Erwartete groß. Hiermit erklärt sich auch wohl die starke Nachfrage, die in der letzten Zeit an der Börse nach Aktien des Textilgewerbes bestanden hat. Das Ausland, das längere Zeit hindurch etwas zurückhaltender schien, ist in Leipzig in großem Maßstabe als Käufer aufgetreten und insbesondere die Luxusindustrie, bei der das Inlandsgeschäft zu wünschen übrig läßt, zieht daraus erhebliche Vorteile.

Nächst dem Textilgewerbe war es vor allem die gesamte Maschinenindustrie, die aus der Leipziger Messe ihre Vorteile gezogen hat. Schon längst wurde an dieser Stelle angedeutet, daß das Maschinengewerbe, das als Gradmesser der Wirtschaftslage angesehen wird, sich bei uns in einer sehr guten Entwicklung befindet, und auch Zweige, die vor kurzem noch vernachlässigt lagen, haben auf diesem Gebiete jetzt eine Belebung zu verzeichnen. Man sollte meinen, daß angesichts dieser guten industriellen Lage auch die sozialen Verhältnisse im Innern Deutschlands sich befriedigend gestalten. Aber gerade daraus, daß dies keineswegs der Fall ist, geht nur zu deutlich hervor, daß es sich um eine Scheinkonjunktur handelt. Die Preise für Erzeugnisse aller Art sind in ständigem Steigen begriffen, ebenso Löhne und Gehälter. Trotzdem wird in weiten Kreisen der Bevölkerung schwere Klage geführt über unzulängliche Entlohnung. In der Tat wird es für den Familienvater heute von Tag zu Tag schwerer, selbst die Bedürfnisse eines bescheidenen Haushaltes zu bestreiten.

Weite Kreise sind gegenwärtig angesichts der geschädigten Verhältnisse wieder einmal bemüht, durch Börsenspekulationen ihre Einnahmen aufzubessern. Das Publikum hat damit bisher nicht gerade viel Erfolg gehabt, denn die Ansätze zur Hausse werden meist wieder abgelöst durch entsprechende Rückschläge. Es ist

tennung auszubringen. Die Ausstellung eines großen Teiles ihres Lebenswerkes, die ich heute in der Nationalgalerie eröffnet habe, gilt mir als ein Zeugnis der inneren Einheit unseres Volkes und Vaterlandes. Die vielen Menschen aus allen deutschen Stämmen, die nun hier vor dem Reichtum ihrer Schöpfung stehen, werden die Form bewundern und im Gehalt den Kern deutschen Wesens empfinden, der uns allen gemeinsam und teuer ist.

— Eine Stelle für Urkundenkunde. Die Erhaltung der in öffentlichen wie in privatem Besitz in Archiven, Registraturen und Sammlungen befindlichen Urkunden ist eine Angelegenheit, mit der sich der Denkmalsschutz bisher nur wenig beschäftigt hat. Wie in der bei v. Dethleff u. Co. in Friedeburg erscheinenden „Autographen-Rundschau“ mitgeteilt wird, ist nun zu diesem Zweck eine neue Gruppe des Landesamtes für Denkmalpflege in Stuttgart ins Leben gerufen worden. Diese Abteilung, die den Namen „Urkundenkunde“ führt, soll vor allem die Eigentümer bei Erhaltung, zweckmäßiger Aufstellung und Verwaltung von Akten beraten und dort eingreifen, wo Gefahr der Beschädigung oder Vernichtung von wertvollen Akten droht.

Kleine Chronik.

— Theater und Literatur. Die Uraufführung von Max Rooses Komödie „Das letzte Rennen“ findet am Dienstag, den 21. März, im Landestheater zu Darmstadt statt. Ferner wurde Paul Kornfelds neues Werk „Der ewige Traum“, eine Komödie, von der Generalintendant zur Uraufführung für Darmstadt angenommen.

— Bildende Kunst und Musik. Die Ausstellung japanischer Kunst, die heute in weiten Kreisen Mittel- und Westeuropas Bekanntheit findet, zeigte sich in den Breiten, die auf der Verleihung japanischer Kunst zum Kunstausstellungsbau Math. Kemper (6. bis 11. März) in Köln angelegt wurden. Vorzüglich war es die Kleinkunst in Elfenbein und Holz (Netzkunst), die mit ihren 900 Katalognummern die zahlreich erschienenen Liebhaber fesselte. Preise von mehreren Tausend Mark für eine dieser nur ein Paar Zentimeter messenden Schnitzereien waren keine Seltenheit. Sehr viel Liebhaber und dementsprechend hohe Preise fanden auch die Schwermetallblätter, unter denen viele über Tausend Mark liefen, während die meist in Bad ausgeführten Inro (Arzneibüchlein) geradezu erstaunliche Preise brachten. — Aus der Berliner Nationalgalerie sind vier Feder-Handzeichnungen von Max Klinger gestohlen worden, die zusammen einen Wert von 120 000 M. darstellen. Die Bilder sind zum Teil aus den Rahmen herausgerissen worden. — Der Porträtmaler Reinhold Lepsius, Mitglied der Akademie der Künste, ist in Berlin im Alter von 66 Jahren gestorben.

dies um so bemerkenswerter, als die Kurse der fremden Zahlungsmittel sich im Einklange mit dem Steigen der Warenpreise ständig aufwärts bewegten, nur die Kurse der Effekten machen diese Bewegung nicht mit. Als Ursache gibt man vor allem die seit etwa 3 Wochen bestehende Geldknappheit an. Die Gründe dieser Geldknappheit liegen indes wohl weniger in dem großen industriellen Geldbedarf, der ja schon seit einem Jahre ungeschwächt anhält und niemals zu neuer Versteifung des Geldmarktes geführt hat, als vielmehr darin, daß die Warenpreise allenthalben überraschend schnell gestiegen sind, daß die Notenpresse nicht in demselben Tempo arbeiten konnte und daß die Nachfrage nach Zahlungsmitteln sich naturgemäß erhöht, daß die „Geldknappheit“ also nicht von Dauer sein wird, dafür dürfte unsere Reichsdruckerei sicherlich sorgen.

Berliner Devisenkurse.

W.T.B. Berlin, 18. März. Drahtliche Auszahlungen für		17. März 1922		18. März 1922	
	Geld	Brief	Geld	Brief	
Holland	1045.53	1048.50	1045.30	1048.70	
Buenos-Aires	99.90	1001.10	102.50	102.50	
Belgien	2312.65	2317.85	2467.50	2472.50	
Norwegen	4849.15	4849.85	4880.10	4889.90	
Dänemark	5809.15	5820.35	59.69	59.31	
Schweden	7227.75	7242.25	7412.55	7427.45	
Finnland	579.40	580.60	604.35	605.65	
Italien	1408.55	1411.45	1463.50	1469.50	
London	1209.75	1212.25	1242.25	1247.75	
New-York	2.747	278.03	283.21	283.79	
Paris	2512.45	2517.55	2597.40	2602.60	
Schweiz	5434.45	5445.45	5614.35	5625.35	
Spanien	4345.05	4354.35	4485.50	4494.50	
Wien (Deutsch-Ost.)	3.98	4.02	4.08	4.12	
Prag	479.—	480.—	486.25	487.25	
Budapest	33.88	33.94	34.88	34.94	
Polen	—	—	—	—	
Bukarest	—	—	—	—	
Sofia	180.80	181.20	182.80	183.20	

Tagblatt-Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: Für die Stille für die notleidenden alten Leute: H. J. J. Heimerding, Joh. Gubius Hirschheim und Berthold Heimerding, 2500 M., Seidenhaus Hirschheim 500 M., H. J. 200 M., H. J. 50 M., 2. J. 20 M., G. Hübner 20 M., zusammen 3290 M.; für die Sommerpflege armer Kinder: M. H. 400 M.

Wettervoraussage für Sonntag, 19. März 1922

von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Wolkig bis heiter, trocken, nachts leichter Frost, am Tage mild, Nordostwind.

 glänzt im Nu und erhält die Schuh

Vertreter: A.W. Milch, Wiesbaden, Oranienstr. 35, 2. Fernsprecher 1419. F 70

Kranke. Vier Urteile

von Tausenden. Radiumbad Brambach, d. 2. 8. 20. „Ich kenne Ihren Apparat seit langem und bin mit seinen Wirkungen bei lang anhaltenden sehr schwachen Dauerströmen sehr zufrieden. gez. Dr. Petersens Sanatorium.“ — Frau Richard Liedtke, Werdohl, den 26. 7. 21. „Wegen eines Nervenleidens hatte ich Ihren Apparat im Gebrauch. Er hat mir gute Dienste getan.“ — Eiberfeld, d. 15. 12. 20. Frau C. Eichmann: „daß der Apparat bei Frauenleiden von ausgezeichnetster Wirkung ist.“ — Loretto, d. 1. 2. 20. Frau Jäger: „Bin mit dem Apparat sehr zufrieden und habe das Blasenleiden in 5 Sitzungen geheilt.“

Wie in Fachkreisen zur Genüge bekannt, ist der patentierte Wohlmuth-Apparat konkurrenzlos in seiner Art und nicht mit billigeren Elektrisiermaschinen oder sogenannten Heilapparaten zu verwechseln. Dies sieht auch der Laie beim ersten Vergleich. Nähere Auskunft geben unsere Geschäftsstellen kostenlos, desgleichen Prospekte und Zeugnisse. Apparate miet- und kaufweise. Miete wird bei Kauf angerechnet.

G. Wohlmuth & Co. A.-G. Generalvertretung: Wohlmuth-Institute Wiesbaden, Ellwiler Str. 14 (hinter d. Ringkirche), Telefon Nr. 2980 und Mainz, Mitternachtsstraße 1, Nähe Tietz.

Gesunde Zähne



Gesunder Magen

Zahnseile
i. d. Aluminiumdose.

Überall zu haben!

Wer an Hühneraugen leidet, hüte sich mit schneiden. Völlig gefahrlos, dabei erstaunlich schnell wirkend, ist das in allen Drogerien und Apotheken erhältliche **Hühneraugen-Lebewohl**, während Hornhaut auf der Sohle durch **Lebewohl-Ballen-Scheiben** verblühend schnell entfernt wird. Kein Verursachen, kein Festkleben am Strumpf. Preis 5.— u. 7.0 Mk. Drogerien: H. Krah, Wehrstr. 27, J. Lindner, Friedrichstr. 16, **Drog. Machenheimer**, Bismarckring, **Drog. Minor**, Schwalbacher Str. F 70

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten

Hauptredakteur: H. Seifert.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Seifert; für den Unterhaltungs-Teil: H. Seifert; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handel-Teil: H. Seifert; für die Anzeigen und Reklamen: H. Seifert, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der A. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gründungs- und Geschäfts-Jahre 1861 u. 1862.

Das Haus der großen Vorräte

aus günstigen Einkäufen noch sehr preiswert!

Jackenkleider

dunkelblau und melierte Stoffe, nette
Mechart . . . 1450.—, 1275.—, 875.—,

Jackenkleider aus Gabardine
reinwoll. Kammgarn, Donegalsstoffen,
beste Verarbeitung, tadelloser Sitz.
2175.—, 1875.—, 1675.—,

Covercoat-Mäntel

frische jugendliche Formen, aus guten
Stoffen 635.—, 575.—,

Covercoat-Mäntel

elegante Fassons, aus besten Stoffen,
1475.—, 1250.—, 1075.—,

695.—

1475.—

445.—

945.—

Mantel-Kleider

aus reinwoll. Kammgarn, in uni u. farb.
Stickerei 745.—, 595.—,

Mantel-Kleider

aus Gabardine, in dunkelblau u. beige,
1875.—, 1550.—, 1275.—,

Trikotkleider „Die große Modes“
in allen mod. Farben, nur neueste Fassons,
1575.—, 1250.—, 875.—,

Jumper von der Mode bevorzugt,
aus Kunstseide, reizende Farben,
645.—, 595.—, 495.—,

475.—

995.—

675.—

375.—

Schloss

Langgasse 32

Langgasse 32

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion.

Rolladen und Reparaturen

an denselben fertigen

Hart Blumer & Sohn, Dohheimer Straße 61.

Fernsprecher 112.

Gegründet 1867.

Taunus-Garage

fährt

Tag und Nacht!

Fernruf 2640 und 88.

KGL. HOLLÄNDISCHER LLOYD



PASSAGIER-, POST-UND FRACHTDIENST
VON AMSTERDAM NACH

SUD-AMERIKA

PERANBUCO . BAHIA
RIO DE JANEIRO . SANTOS
MONTEVIDEO . BUENOS AIRES

NÄHERE AUSKUNFT DURCH

BORN & SCHOTTENFELS

KAISER-FRIEDRICH-PLATZ 3.

F 130

Gasgefüllte Lampen

Flack, jetzt: Luisenstr. 25, gegenüber
dem Realgymnasium. Telefon 747.

Die norwegische Amerifalunie

bietet mit ihren modernen u. schnellgehenden
Doppelschraubendampfern eine angenehme
Überfahrt

von Kristiania nach New-York.

Nächste Abfahrten:

Bergensfjord 7. April

Stavangerfjord 23. April.

Nähere Auskunft sowie Platzbelegung durch

Amtliches Reisebüro für Norwegen

Berlin W. 8, Unter den Linden 32,

sowie die meisten privaten Reisebüros
Deutschlands. F131

Bakteriolog.-chemisches Laboratorium Dr. HAASS

früher Assistent am hygienischen Institut Bonn,
patholog.-anatom. Institut der Universität Zürich,
Laboratorium des Neumünster-Hospital Zürich.
Bakteriologische, medizinisch-chemische,
klinisch-mikroskopische Untersuchungen,
Elutuntersuchungen.

Adolfsallee 31. Fernspr. 4759.
Sprechst. 9—10 u. 3—4 Uhr. 201

Nur keine Überstürzung

denn, wie bereits mitgeteilt, haben wir aus
vorjährigen September-Oktober-Aufträgen
noch große Quantitäten

Herren-Stoffe

innerhalb der nächsten 4—6 Wochen abzugeben.
Für diese nur prima Qualitäts-Ware liegt der
Preis bereits fest und zwar weit

unter heutigem Fabrikationspreis.

Wir bitten daher, einen event. erfolglosen
Besuch bei uns zu wiederholen, da diese
Waren sukzessive hereinkommen.

Ewald Wenzel

Tuchhandl., verbunden mit Maßschneiderei
Zweigniederlassung Wiesbaden
Oranienstraße 14. Telephon 1279.
Den ganzen Tag geöffnet.

Großer Pollen
Pfirsich - Pyramiden,
low. Stachelb., Johannis-
beeren, Himbeeren, Brom-
beeren, Nüßchen und alle
Sorten Bäume.
Jesab Kesseler.
Mainzer Straße 90.

Aufklärung

ist erforderlich für jede Dame, welche ihren heute so wert-
vollen, umzupressenden Sommerhut nicht verschneiden und
verzoogen haben will. Um dies sicher zu vermeiden, sollte jede
Dame bei Inauftraggeben ihres Hutes die unbedingte Garantie
verlangen, dass derselbe tatsäclich freigemäss und vollständig
umgenäht wird. Mein Spezial-Betrieb bietet hierfür volle
Garantie. Ca. 40 Probier-Modelle zur Verfügung.

Nur 1. Stock. Umpressanstalt „Wiesbaden“ Kein Eaden.
Wellritzstrasse 4.

Wie ein Magnet

ziehen unsere Schaufenster
alle Passanten an. Wir führen
die neuest. Frühjahrsmoden,
die schönsten Formen nicht
nur in unseren Schaufenstern,
sondern auch im Laden.

**Kommen Sie,
kaufen Sie!**

Sie werden wiederkommen
bei Bedarf.

Niederlage der Marke Hassla,
die bevorzugte Marke der
eleganten Welt. 277

Schuhhaus Ernst, Marktstraße 23
Gegr. 1869. Fernspr. 3955.



Automobil-Centrale Wiesbaden Bahnhofstr. 20

Größtes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze. :: Wagenpark über 40 Automobile.

Vermietung eleganter

Privat-Automobile

offen und geschlossen.

Luxus-Gesellschafts-Autos.



Auto-Taxameter.

Tag- u. Nachtbetrieb

Telephon 6160, 6161, 6162.

Nachlaß-Versteigerung

Befolge Auftrags des Herrn Testamentsvollstreckers versteigere ich am

Donnerstag, den 23. März cr.,
vormittags 10 Uhr beginnend,
ohne Pause, im Hause

Bela Bista
Schützenstr. 4 dahier

nachfolgende Mobilen und Haushaltungsgegenstände freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

1. Mah.-Schlafzimmer, besteh. aus:
2 Betten, kompl. mit Einlagen,
1 3tür. Spiegelschrank, 1 Wäsche-
schrank, 1 Waschkommode mit
Spiegel und Marmor, 2 Nach-
tischen, 2 Handtuchhaltern u. zwei
Stühlen;
2. 1 Ruß.-Speisezimmer, bestehend
aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Aus-
ziehtisch und 6 Stühle;
3. 1 Wohnzimmer, bestehend aus:
1 Sofa, 2 Sesseln u. 4 Stühlen,
1 Tisch und 1 Vertiko;
4. 1 Herrenzimmer, bestehend aus:
1 Bücher-schrank, 1 antiken Roll-
pult, 1 Aktentischer u. 1 Tisch;
5. 1 schöner antiker 2tür. Kirschbaum-
schrank.

Ferner: 2 guterhaltene Sofas und Chaiselongues,
2 schöne eich. Vertikos und Kommoden, 1 2tür.
Spiegelschrank, 1- u. 2t. Kleiderschränke, 3 gute
kompl. Betten, 1 schöne Waschkommode mit
Spiegel u. Marmor, Nachttische und Handtuch-
halter, diverse eich. Tische, Nipp-, Bauern- und
Spieletische, 1 eich. Damenschreibtisch, 1 Nach-
tisch, 2 Kuchentische, verstellbarer Postler- und Kie-
sele, Rollen- und Aktentischer, 1 Rollschrank-
chen, div. Regale und Wandbretter, 1 Wand-
tagere mit Lexikon und and. Büchern, 1 Regu-
lator, 1 Schwarzwälderuhr, 2 Sinuspendeln,
1 Flurgardrobe, 1 schöner Majolikazimmer-
ofen, div. Leuchte und Vorlagen, 1 Tür- und
Fensterportieren, 2 Trumeauspiegel, 11 Wand-
spiegel, 2 Schreibstischarmaturen, diverse versch.
Hängelampen, 2 Nachttischlampen und Ampeln,
2 schöne Küchenschränke, 2 Anrichte, Küchen-
bretter, 1 Tisch, 1 Werkzeug- und Putzschrank,
1 Ablaufbrett, 1 Eisschrank, 1 schöner Gasherd
mit Statofen und Backhaube, 1 Tisch mit Wäsche-
mangel, versch. Kesselofen, 1 Anzahl verschied.
Küchengeräte und die viele andere zum Haus-
halt gehörenden Gegenstände.

Besichtigung am Mittwoch von 3-5 Uhr nachmittags

Wiesbadener Auktionshaus
Willy Wink
Auktionator und Taxator
handelsgerichtlich eingetragen
Wiesbaden, Luisenstraße 43.
Telephon 5207.

Kunsthandlung Reichard
Gauusstrasse 18

Stets Eingang

aparter Holzschnitte und Radierungen
erster Künstler ——— Oelgemälde

Ankauf guter Oelgemälde und Stiche.

276

Elektrische Dauer-Ondulation

ermöglicht jeder Dame, den Kopf zu waschen, ohne die Ondulation zu verlieren, auch das widerpenfliche Haar erhält eine wunderbare dauernde Ondulation. - Vorbestellung erforderlich -

Kästner & Jacobi

Wilhelmstr. 56. Tel. 5959.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung

Mittwoch, den 22. März 1922

vormittags 9½ Uhr beginnend (ohne Pause)

versteigere ich im Auftrag der Erben u. a. in meinem

Versteigerungslokale

22 Neugasse 22

nachverzeichnetes guterhaltene Mobiliar:

1- u. 2tür. Kleiderschränke, 1 Wäscheschrank, nuss.
Kommoden, Waschkommode, Nachttische, Konsole,
Tische, Stühle, 1 Küchen-Einrichtung, nuss. und
lackierte Betten u. Federbetten, 1 weiß lackiertes
Kinderbett mit Messing, Sofa, Chaiselongue,
Kleinsessel aller Art, 1 arabischer Stuhl u. Bankofen
(Gunter u. Rudi), 1 Waschkloset, 1 Waschwanne,
1 Singer-Nähmaschine, Regulator, Winderuhr,
Doppel-Lichtschalter, Hirschgeweihe, verschiedene
Oelgemälde, u. a. Tierstud. von Prof. Frey aus der
Mannheimer Galerie, Original, alte Stiche aus dem
17. Jahrh., Spiegel, 1 Grammophon mit 20
Platten, 1 Geige, Beleuchtungskörper (Messing),
1 Meyers Lexikon, versch. Klassiker, 1 Leiter, Mar-
tisch-Stoffe, Aufstecklampen, 1 Kaffe-Service, Ein-
machstöcke u. Krüge, Haushaltungsgegenstände,
Kleider, Hüte, Kragen, Schuhe, 2 Wagenräder,
zwei Deichseln, 1 Wagenwinde, Kassen-schrank,
Transportgeschirre, 1 Sitzbadewanne u. a. mehr
Öffentlich freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung gestattet.

Friedrich Krämer

Auktionator und Taxator.

2870 Telephon 3870.

NB. Versteigerungen von ganzen Nachlässen, Wohnungseinrichtungen und Einzelgegenständen werden jederzeit entgegengenommen.

Fortsetzung der Mobiliarversteigerung

morgen Montag, 20. März, vorm. 9½ Uhr beginnend durchgehend ohne Pause in meinem Versteigerungslokale

22 Wellrichstraße 22

Zum Ausgebot kommen:

1 kleiner Kesselschrank, 2 weiße Flortablett,
Tische, Stühle, Hänge, Holzlocher, Ruderapparat,
sehr gute Nähmaschine, Sitzbadewanne, Kinder-
wanne, Gas- u. elektr. Lüfter u. Wasserm., Gold-
spiegel, Silber, große Anzahl Nipp- und Aufstell-
gegenstände, Kristall-Lampenschirm, Damen- und
Herrenkleider, Stiefel, Tischdecken, Portieren,
Kuchenschmuck, Opernglas, Glasausschmückungs-
gegenstände, Gasherd mit Ofen, Regulator, Ruderuhr,
Glas-, Porzellan-, Küchen- und Kochgeschirre und
viele andere mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger

beidseitiger Taxator u. öffentlich angez. Auktionator

Wellrichstraße 22

Telephon 2443

Gegründet 1897.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung

Im Auftrage des Testamentsvollstreckers des

† Oberleutnant G. Dahrenstacht versteigere ich am

Dienstag, den 21. März cr.

vormittags 9½ Uhr beginnend, in der Wohnung

Nr. 3 Gutenbergplatz Nr. 3, 2. Etage

folgendes sehr gute Nachlaß-Mobiliar, als:

1. Ruß.-Schlafzimmer-Einrichtung,
bestehend aus: 2 Betten mit Rohbaummatrassen,
3tür. Spiegelschrank, Waschkloset mit Marmor,
Spiegel, Toilette-Kommode, 2 Nachttischen und
Handtuchhalter;
- 1 sehr schöne schwarze Wohnzim.-Einrichtung,
bestehend aus: Vertiko, Spiegel mit Trumeau,
Stegisch, Nippisch, Büstenhalter, Staffelei mit
Bildermappe, 2 Sofas u. 6 Stühlen mit Seiden-
bezug und dazu passenden Portieren;

Eichen-Eßzimmer-Möbel,

als: Büfett, Kredenz, 10 Stühle, Spieletisch,
Panceltbrett, Ruß.-Auslehtisch, Serviertisch,
Eichen-Bücherschrank, Ruß.-H.-Schreibtisch mit
Aufsatz, Ruß.-Spiegel mit Trumeau, Nipp- und
and. Tische, Sessel, Stühle, Büstenhalter, Bilder,
Bücher, Nipp-, Aufstell- u. Dekorationsgegen-
stände, darunter Japane-Krüge u. Wandteller etc.,
Porzellan, Gläser u. sonst. Gläser, Bestecke und
andere Gebrauchsgegenstände, Opernglas, goldene
Damenuhr, Ringe, elektr. Opfer u. Lampen, Tep-
piche, Gardinen, Weisszeug, Tischdecken, Küchen-
Einrichtung, Tonnengarnitur mit Brett, Küchen-
geschirre und sonstige Hausgeräte
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beidseitiger Taxator.

Tel. 2941. Schwalbacher Str. 23. Tel. 2941.

Weinversteigerung zu Mainz.

Mittwoch, den 22. März, um 11 Uhr, im
Saale der Mainzer Bierbrauerei, Große Bleiche 56,
versteigern wir

50 Halbstück 1920er

eigenes Gewächs, größtenteils Rot- u. weiße aus besseren und besten Lagen von Oppenheim und Dienheim.

Allgemeine Probetage: Donnerstag, den 9.
und Freitag, den 10. März in Oppenheim, Amts-
gerichtsplatz Nr. 2, sowie am Versteigerungstage
von morgens 10 Uhr ab.

Willy und Ludwig Winter
Weingutsbesitzer, Oppenheim am Rhein

Gefangener, Geschäft-
bücher, Post-, Reise-
u. Eier-Kartons, Mod.
Briefpapiere, Papierwäse,
alle Schulartikel billigst.
Carl J. Lang, Bleichstr. 35,
Ecke Walramstr. Tel. 4747.

**Herde, Ofen,
transp. Kessel**
neu und gebraucht,
stets auf Lager, verl.
preisw.

Pfeffermann & Sohn
Rindfleischstr. 8
Tel. 1830 Tel. 1830

Korbmöbel
aller Art, eigene Anfer-
tigung, empfiehlt
3. Mohren,
9 Körnerberg 9.

**Korbflechten
Weinfässer**
neu u. gebraucht
kehrschiffen
liefert frei Haus
Sauer, Gubenstr. 18. Fernruf 5971.

10 000 M. bar
für Vorwärtsstrebende u.
Erfinder!
Kauf, Anz. und beste
Verdienstmöglichkeit hier.
Broschüre gratis d. F. 162
K. Erdmann u. Co.
Berlin,
Königsbrücker Straße 71.

Syphilis
Haut- und Geschlechtsleiden
Blutuntersuchungen usw.
Spezial-Arzt
app. im Ausland,
WIESBADEN
Marktstr. 6.
11-1, 4-7, Sonntag 11-1.



Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48

das selbsttätige Waschmittel
von unerreichter Wasch- und Bleichkraft.Macht die Wäsche frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht.
Wäscht mühelos, schnell und billig!Alleinige Fabrikanten: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF,
auch der „Henke“, Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.**!Malepartus!**

WIESBADEN.

Ab Sonntag, den 19. März:
Eröffnung des neu renovierten**Wein-Restaurant „Malepartus“**
Langgasse 19.

Jeden Nachmittag von 4 bis 6 Uhr:

Kaffee, Tee mit Künstler-Konzert.

Ersklassige Liköre und Weine. — Kaltes Büfett.

!Malepartus!

Rendez-vous du monde select?

Restaurant „Malepartus“

Langgasse 19.

Tous les jours après-midi de 4 à 6 heures

Café, Thé - Concert artistique

L'établissement est nouveau restauré très chic

Tous les consommations sont de premier choix.

**Sie kaufen
sehr vorteilhaft
Damenhüte**Kein Laden!
Billige Preise!Große Auswahl in jeder
Preislage. — Umarbeiten
nach den neuesten Modell-
Formen.**Else Eiffert-Engel**
Wiesbaden, Hellmündstraße 8.Einige größere
eichene Speisezimmer,
vornehm Ausführung, eben. mit Standuhren,
1,50 — 2,65 m breit, Stuttgarter Fabrikat,
eichene Schlafzimmer,hell und dunkel m. echtem Marmor,
u. a. Rücken, Alenmöbel etc. n. preiswert.**Möbelvertrieb B. Ostermann**
Telephon 2188. Alarenthaler Str. 4.**Verkauf**Bumentäfel, Gärtenläßl., Wasser-, Holz-, Fleisch-,
Futter-, Schichtbüten, Eimer 4,75 — 5,75 Mark.
Vor 1. Jahren für Getränke, chemische Produkte, Ende
der Woche eintreffend, eichene Spülbüten, neue
schöne solide Arbeit, 60. Weintrichter, 600 neue
eichene Fässer, 60 Liter, alle mit 6 Eisenreifen
abgebunden.**Verkauf** aller Art Flaschenorten und
Umhüllungen jeglicher nur denk-
baren Art. Fässer, auch beschl. Fässer.**Sauer,** Göbenstraße 16,
Fernruf 5971.**Verkauf**Meiner werten Kundschaft zur Mit-
teilung, daß ich meine Annahme-
stelle — Rheinstraße 101 — am 20. d.
Mts. aufgebe. — Meine Färberei und
Reinigung bleibt wie vorher**Webergasse 38**Das mir bisher geschenkte Ver-
trauen bitte ich auch ferner bewahren
zu wollen.Empfehle mich gleichzeitig im Färben
und Reinigen sämtlicher Damen- und
Herren-Garderoben. Schnellste Be-
dienung und fachmännische Behand-
lung zugesichert. Abholen und Zu-
stellung kostenlos.

Hochachtungsvoll

Färberei**Otto Pröger**
38 Webergasse 38**Besatzungs-Wohnungen**Freigabe, Entschäd.-Anträge, vorschrittsm. Inventar-
verzeichnis, und sonstige Eingaben auf Grund reicher
Erfahrung, m. best. Erfolg. Mündl. Auskunft kostenlos.**Baumeister Hängel,**
Seerobenstraße 30, 3.**Schulranzen**für Knaben u. Mädchen
noch sehr billig.**Nerostrasse 8, Seitenbau.**

Kein Laden

Graue Haareerhalten ihre ursprüngliche
Farbe wieder durch
Dr. Hübner's Haar-Figment.
Bähr. stanz. Anfert. Zu haben
in Apothek. u. einsch. Gesch.
Depot: Schützenhof-Apothek., Wiesbaden, Langgasse 11.
Wiederverkäufer und Vertreter gesucht. Fabrikation:
Dr. Hübner & Co., G. m. b. H., Berlin SW. 48.**Verchiedenes****Warnung!****Gold. Kettenarmband**Die Person, die am
12. d. Mts. goldenes
Kettenarmband i. Nero-
berggebiet fand, wurde
durch Nachforschung er-
mittelt. Abgabe bis zum
21. ds. beim Hauptz. u.
Nach diesem Termin
erfolg: Strafangeige.**Wer**hat mit einem Herrn
Pann, angeblich a. Zürich,
Bahnhofstr. 84, in Ge-
schäftsverbind. gestanden?
Abreise bitte unter Ver-
gütung der Ausgaben u.
G. 953 im Taubl.-Verlag
niederzulegen.Junge Damen u. Herren,
die gewillt sind, einem**Wanderklub**beizutreten, werden höf-
lich um ihre werten Abreisen
gebeten. Offerten unter
T. 954 an den Taubl.-V.**Damen**besserer Stände, welche in
Kunststoffe aufsteigend
arbeiten anfertigen könn-
werden unter Distretion
um gef. Abreisen unter
T. 945 an den Taubl.-V.
Verlag anfragen**Suche****Dobermann-****Dedrüden**

mit Stammbaum

für braune Hündin.
Bleichstraße 5,
1. Etage.**Dame**

welche in Kurlage

2-3 Zimmer

(möbliert) besitzt, kann

sich in distretter Weise

an vornehmsten rentablen

Unternehmen

beteiligen.

Kapital nicht erforderlich.

Die Räume werden nur

vermietet von 9-1 Uhr.

Off. u. T. 955 Taubl.-V.

1 B. gr. D. Wiedler-
Baubau (38-37), gut-

erhalten, gegen ein Paar

Salzbau (39) zu ver-

tauschen gesucht.

Desbutes.

Rikolastraße 39, B. I.

Liebevolle Bitte

für 2 Str. Buben bei nur

besseren Zeiten oder eins.

Dame gesucht. Bett vor-

handen. Gef. Offerten

unter T. 952 an den

Taubl.-Verlag.

Religiöse Woche
der Freunde evangelischer Freiheit

8 Vorträge 10 M., Einzelvortrag 5 M.

Naheres durch Plakate und redakt. Teil.

378

Saal der Loge Plato.Am Freitag, den 24. März, abds. 7/8 Uhr
wiederholt auf vielseit. Wunsch der Privat-
geliebte Rich. Heise (ehem. Besitzer d. Nerv-
Sanator) sein. popul.-wissensch. Einleitungs-**Vortrag für Nervöse**und für solche Menschen, die mit den Wider-
wärtigkeiten des Lebens nicht fertig werden.Diesem Vortrag folgt auch wieder der überall
Aufsehen erregende Kursus von 8 Abenden.

Wer leicht erregbar und gereizt, mutlos,

unentschlossen, ängstlich, zerstreut, vergeß-

lich, schüchtern u. befangen ist, wer sich

nichts zutraut, grundlos errötet, stottert,

schnell ermüdet, an Schreibfurcht, Gedanken-

flucht u. sonst. nervös. Störungen (Schlaf-

losigkeit, Herz- u. Verdauungsstör.) leidet usw.

al denen zeigt Herr Heise, dieser gründl.

Kenner des menschlich. Seelenlebens, einen

neuen Weg, wie man sich von diesen u. ähnl.

Uebeln unbedingt sicher u. dauernd befreien

kann. Kart. z. Vortrag z. 4-7 M., Steuer extra

im Reisebüro Rettenmayer u. Stöpler, Rhein-

straße 41, und an der Abendkasse. K 4

In allen Großstädten ausverkauft.

Wiedereröffnung!Teile
meiner
verehrten
Kundschaft
mit, daß
nach

Vollendung d. Renovation mein

Privat-Mittag- und Abendtischab Montag, den 20. März, wieder
in vollem Umfang geöffnet ist.

Hochachtungsvoll

Max Christians, Rheinstr. 62.**Taxationen.**Viele kennen den hohen Wert ihrer
antiken Kunstschatzenicht. Die Zeit ist zu ernst, um etwas zu
verschleudern; deshalb taxiere ich als lang-
jähriger Fachmann und Kenner jedem gratis
und kostenlos alte Kunstgegenstände. Bitte
gefällige Zuschriften unter O. 952 an den
Tagbl.-Verlag.**Phonola-Pianos-Dea**für persönliches
Spiel mit**Künstlerrollen**

und

Handspiel.

Alleinverkauf.

Vorführung.

Broschüren.

für elektrische
Wiedergabe des**Original-****Künstlerspiels**

und Handspiel.

Frz. Schellenberg

Gegr. 1864.

Kirchgasse 33.

Tel. 6444.



UNITED AMERICAN LINES INC.

Erste Abfahrt der „RESOLUTE“ ab Hamburg 11. April

Erste Abfahrt der „RELIANCE“ ab Hamburg 2. Mai

HAMBURG-AMERIKA LINIE

GESCHÄFTSSTELLE IN WIESBADEN
TAUNUSSTRASSE 11.
F 301

Nassauische Landesbank
Nassauische Sparkasse.

Ab 20. März 1922 haben wir in der
Staatl. Lotterie-Einnahme Nikolasstraße 15

Herrn Ernst Kern

eine Sammelstelle der Nassauischen Sparkasse errichtet.

Kassensunden: Vormittags von 9-1 Uhr
Nachmittags „ 3-6 Uhr.

Die Sammelstelle erledigt folgende Geschäfte:

Annahme und Auszahlung von Spareinlagen,
und zwar sowohl auf neue, als auch auf bereits bestehende
Sparkassenbücher der Nassauischen Sparkasse.

Einfösung von Schecks auf die Nassauische Sparkasse,

Einfösung von Zinsscheinen, F 355

Entgegennahme von Versicherungsanträgen
für die Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Gelchäftl. Empfehlungen

Patentbüro

Adolfstraße 9.

Möbel u. Pianos werb.
wie neu aufpol., repar.,
Eich-Möbel umgebeizt in
mod. Farben. Grumbner,
Rheinhauser Straße 15.

Herd-
und Ofen-

Reinigung u.
Reparaturen

fñhrt preiswert aus
Pfeffermann & Sohn

Brudenstraße 8.
Tel. 1100 830.

Rolläden

Jalousien
und Rollädenwände

repariert

Wilh. Krombach,
Spez.-Berst.,
Frankenstr. 19. Tel. 2693.

Garten-
arbeiten

werden ausgeführt.

Karl Schirg

Gärtner, Kerkstraße 11.

Haus-Verwaltung

sowie Besorg. von Immo-
bilien-Geldwerten über-
nach-Beamt. gegen Ver-
gütung nach Vereinbarung.
Ansch. unter
R. 352 Tagbl.-Verlag.

Maß-Korsetts

aus best. Stoffen werden
preisw. angefertigt, besol.
Forderungen, sowie Rep.
Körb. Gärtnersstraße 4. 1.

Buntstickerien

Decken, Kissen u. arbeiten
schnell und billig

Gaberer, Bleichstr. 33.

Strickjaden

Jumpers, Kinder-Mäntel,
Bäml., sowie Strümpfe
werden in den modernsten
Arten gestrickt. Berat. beste
auch Schafwolle u. kann
auf Wunsch dieselbe dazu
liefern.

Seemannstraße 2, 3 u.

Putz!

Empf. mich im Anfertigen
von Borten- u. Seiden-
borten n. d. neuzeit. Mode;
dieselbst w. Hute billig u.
gut aufgearb. u. mitge-
brachte Putz. verwendet.
Frau M. Bie,
Polbringer Str. 32, 2 u.

Bälde u. Gardinen
werden zum Stopfen an-
genommen. Offerten unt.
R. 343 Tagbl.-Verlag.

Gardinen u. gewannt
Friedrichstraße 41, 3.

Wäsche über n. Wäsche.

Schornsteinstraße 25, 3 u.

Herrn- u. Damenwäsche

wird in sauberster Aus-
führung bei solch. Preis-
gewinnen u. gebügelt bei
Fr. D. Stemann, Wies-
baden, Waller Str. 10.

Bessere Herrschafts-
u. Fremdenwäsche

wird angenommen Lebr-
straße 1, 1 St.

„Vom Rollbrett zum Raucher“

Hervorragende Qualitätszigarre

Unsorgfirt! Ungepreßt!

Zigarrenhaus Gustav Meyer

Langgasse 26 = Taunusstr. 4

Telephon 451

Beachten Sie meine Schaufenster!

Helft dem notleidenden Alter!

Unsere alten Leute hungern und darben. Viele haben ihre
Arbeitskraft verloren und ihren letzten Sparspennig durch die Weib-
entwertung dahinschwenden sehen. Kraftlos und ungerüstet stehen sie
im Kampf ums Dasein. Sie haben als Beamte, Lehrer, Arbeiter, Ge-
werbetreibende und auch im Hause ihr Leben lang ihrem Volke treu
gedient und sind heute dem Elend preisgegeben. Wir dürfen das nicht
dulden, es ist heilige Pflicht ihnen zu helfen.

Ein jeder spende nach seinen Kräften. Große Mittel
sind erforderlich.

Beiträge nehmen alle hiesigen Banken und Postanstalten sowie
der Tagblatt-Verlag entgegen. Einzahlungen auf Postcheckkonto 19400
Postamt Frankfurt a/M.

Altershilfe des Deutschen Volkes.

Volksammlung für das notleidende Alter.

Reichs-Arbeitsausschuß: Charitasverband für das lath. Deutschland.
Zentralausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche. Deutscher
Verein für ländliche Wohlfahrts- und Heimatspflege. Deutscher Verein für öffent-
liche und private Fürsorge. Deutscher Zentralausschuß für die Auslandshilfe.
Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden.

Ortsausschuß Wiesbaden: Stadtrat Arny, Frau M. Bredlich, Fr. L.
L. Bubbe, Frau L. Dietrich, Frau L. Freyhold, Frau J. v. Freyhold, Konful
Frelich, Oberarzt Dr. Geronne, Hauptkassierleiter Geronne, Stadtpfarrer Gruber,
Justizrat Guttmann, Frau L. Hengstenberg, Fr. J. Hofmann, R. Kramer, Land-
rat Kranzbühler, Polizeipräsident Krause, Bezirksrabbiner Dr. Lazarus, Stadtrat
Meier, Frau M. Romm, H. Montandon, Frau A. Neben, Frau M. Noether,
Stadtrat Dr. Sperling, Frau A. Schipper, Landrat Schlüter, Prediger Tichur,
Deban Dr. Weesemeyer. F 378

Ausbildung von Herrn- u. Berufsfahrern

zur Führung von Kraftwagen über-
nimmt zu kulant. Bedingungen die

Privatlehrschule

der Automobil-Zentrale Wiesbaden

Reichhaltiges Lehrmaterial

Größte und besteingerichtete Reparatur-Werkstätte am Platze
Bahnhofstr. 20. Tel. 6160, 6161, 6162.

Grammophon

die führende Weltmarke.

Gramola

Tisch- und Stand-Apparat.

Grammonium

in Truhenform.

Elektro-Gramola

mit elektr. Antrieb u. Ausschalter.

Großes Lager zu Originalpreisen.

Getrennte Vorspiel-Räume

für Apparate u. Platten.

Frz. Schellenberg

Kirdgasse 33.

Gegr. 1864.

Tel. 0444.



Warm und behaglich

wirkt eine Wohnung erst dann, wenn die Wandbekleidung
eine ansprechende ist. Meine neuen Musterkarten
enthalten eine hervorragend schöne Auswahl künstlerisch
guter Tapeten in allen Preislagen — Vorschläge und
Mustersendungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstrasse 5.

Tapeten

Telephon 5265.

Linoleum

278

Eberhard mit dem Barte

einst beliebt, so beliebt sind heute die hervorragenden

Qualitäten der

STAHLWAREN,

alle ausgeführten Reparaturen und Schleifereien, die

Eberhardt der Jüngere

nur FAULBRUNNENSTRASSE 6 liefert.

286

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Perfekte

Stenotypistin

in französischer u. deutscher Sprache per 1. April gesucht. Gröndl. Kenntnisse der Buchhaltung und Büroarbeit. Beding. Offert. an der E. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Verkäuferin

aus der Strumpfbranche sowie

Lehrmädchen

per sofort gesucht. Vorstellen bei

A. Segal's Nachf. Moritzstraße 50.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie zu

Opem gesucht. Nietzmann.

Gewerbliches Personal

Schwester

od. ärztl. Gehilfin

(evtl. auch Anst.) in

Dauerstellung gesucht.

Dr. Stein. Rheinstraße 7.

Vorstell. 9-10 u. 5-6

Unabh. Frau

od. Mädchen

zur Hilfestellung f. ärztl.

Anstalt

Off. u. E. 955 Tagbl.-V.

Selbständige

Jaden, Tailen u.

Kodarbeiterinnen

sucht

Piroth, Friedrichstr. 37.

Eine tüchtige

Jaden-Arbeiterin

sucht.

Recher, Moritzstraße 5.

Perf. Hauswirtschafterin

sucht. E. 952 an den Tagbl.-V.

Perf. Klebzeugnäherin

für seine Wäsche (Hand-

arbeit) gesucht. Näheres

Johannisberger Straße 7.

Korierstr. rechts.

Weibnäherin

für den Nachmittags ins

Haus gesucht. Offert. u.

E. 949 an den Tagbl.-V.

Tüchtige jüngere

Hofbaumnäherin

sucht. Näb. Bismarck-

straße 18. 3. links.

Jüngere

Maschinen- Näherin

für sofort gesucht. Scherl,

Stettinstraße 15.

Tüchtiges

Nähmädchen

sofort gesucht.

Maschinenstr. 171.

Debussmann

Tophe mer. Str. 171.

Büß-

Arbeiterin

per sofort gesucht.

M. Schulz,

Moskauerstr. 2.

Tücht. Köche,

welche auf anstellt. ge-

sucht. Jakob. Rheinstraße

Str. 11.

Bess. junges

Mädchen

nicht unter 17 Jahr. kann

in kleiner auf geleiteter

Gärtnerei als Botanikerin

eintreten gegen sofortige

Verpflichtung. Offert. u.

E. 940 an den Tagbl.-V.

Büchsellernmädchen

gegen sofortige Vergütung

gegen Wäsche Stumpf.

Büchsellernmädchen

sucht. Tagbl.-Verlag.

Junge Mädchen

für leichte Arbeiten sof.

sucht.

G. M. Sieber,

Pharmaz. Fabrik,

Rheinlandstr. Wiesbaden.

Dreierstraße 3. Erd.

Hauspersonal

Kindererzieherin

oder erf. Kindererzieherin

mit prima Zeugnisse

um 1. April gesucht. An-

gebote unter E. 953 an

den Tagbl.-Verlag.

Kindererzieherin

gebild. Fräul., oder er-

fahrene Frau, zu 2 Kind.

(4 u. 6 J.) tagüber ge-

sucht. Vorstell. vorm. 11

oder nachm. 4 Uhr. Hotel

Goldene Kette, Gold-

straße 7. Zimmer 33.

1 Kinderfräulein

zu einem Kinde nachm.

sucht. Vorstellen bei

Hotel „Reichs Hof“.

Suche auf zuverlässiges

ig. Mädchen

das mit bei Pflege mein

Kind (2-8 Jahre) hilft

(ev. Kindererzieherin).

Frau Dr. Graubner,

Uhlendorferstr. 9.

Zu Mädr. Kinde bessere

Kinderwärterin

die auch im Haushalt etw.

ausstellen kann, von Aus-

ländern ab 1. April ge-

sucht. Verlangen nur mit

besten Referenzen. w.

vorstellen vorm. bis 3

Bücherstraße 17. 3.

14-16 jähr. Mädchen

zu 2. Kind für sonne od.

halbe Tage sof. o. in. gel.

Benker, Paonstraße 15.

Zu 2. junges Mädchen

zu 2 Kindern, 5 u. 4 J.

zu nachmittags gesucht.

Recher, Kaiser-Friedrich-

Ring 34. Bismarck-

Sucht sofort oder spä-

ter. Infr. sehr zuverlässig.

Sucht zu tunne

Jungfer

Ar. leid. Dame. Kranken-

schwester vorhanden. Be-

perberinnen mit nur best.

Empfehlungen wolle Off.

mit Bild und Gebalts-

anfragen u. E. 936 an

den Tagbl.-Verlag einr.

Gesucht sehr zuverl.

Jungfer

oder 1. Hausmädchen.

Perf. nähren, ficken,

womöglich frischen er-

wasen t. Muß kinder-

lieb sein, da Pflege

eines Jahr. Kindes zu

übern. st. geht mit

auf Reisen. Näh. Lo

Frau San.-Rat Vlek.

Taunusstr. 38. 2.

Älterer, alleinsteh. Herr

sucht zur leibständ. und

vollständ. Versorgung sein.

kleinen Haushalts

Haushälterin

in geleiteten Jahren. Et

bleibt ruhiges angenehm.

heim. Lebensunterhalt u.

event. Verpflegung. Angeb.

unter E. 948 an den Tag-

blatt-Verlag.

On cherche

très bonne

cuisinière de maître.

Excellente pla e An-

geliere. Voyage

payé. Aussi femme

de chambre cou-

tureuse, pour avil.

Réponse s. W. 941

Ta bl.-Verlag.

Alleinst. Akademiker

sucht 1. Kautnerin o. R.

40 bis 50 Jahre, die Ein-

richtung bringt und Haus-

haltung führt; kult. lebenl.

Rente. Offert. unter

E. 951 an den Tagbl.-V.

Einfach. Fräulein

welches auf socht, sowie

solches Hausmädchen ge-

sucht. Vorstraße 24

Gesucht fürs Ausland

verheiratete Herrschafts-

fräulein, ausleim Haus-

halterin. Fräul. mit a.

Reuen, zu deutscher

Herrschaft. Ang. Stell.

Hohes Gehalt. Off. u.

E. 941 Tagbl.-Verlag.

Einfache ältere Stütze

die kochen kann, in mittl.

Rheing-Hotel bei Ham-

burg. gel. Off. Schreiber.

Dambachstr. 12. 2.

Stütze f. kleineren Haushalt

alsbald gesucht. Offert.

mit Gebaltsanfragen u.

E. 955 an den Tagbl.-V.

Für nachmittags 3-7

Uhr gesucht zu Dame

bess. Fräulein

für nähen u. kleine Be-

schäftigkeiten. Offert. u.

E. 947 an den Tagbl.-V.

Hausstochter

die auf kochen kann, ge-

sucht. Offert. u. E. 948

an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein

aus guter Familie zum

Aufn. i. Kochen. Baden.

Einmach. gel. Off. Bollen-

str. Rheinstraße 15. 3.

Bess. Alleinmädchen

in kl. Haushalt. Wäsche

außer dem Hause. gesucht

Friedrichstraße 46. 3.

Einzelnes Mädchen

mit guten Zeugn. gesucht

Wiesbadener Str. 10. 1.

3g. Mädchen

für leichte Arbeit gesucht

Fr. Berghäuser,

Elmstraße 14

Mittelbau 2. links.

Suche um 1. 4. oder

15. 4. ein zuverlässiges

Mädchen

das auf kochen kann, in

kl. Haushalt. Zweitmädch.

nach Thomastraße 21.

Bon Ausländerin

per sofort ein tüchtiges

Alleinmädchen

sucht. Gehalt 300 Mark.

Gute Zeugnisse erforderl.

Korotal 55. 3.

Mädchen gesucht

Belonenstraße 7. Part.

Zu logisch oder zum

1. April wird ein chr-

liches, lauberes

Zimmermädchen

welches kochen u. Wasch-

arbeiten kann, gesucht.

Benlon „Reichs Hof“,

Langstraße 9.

Für kl. Haushalt (2 Pers.)

nett. anst. Mädchen gel.

Friedrichstraße 57. 3. r.

Mädchen

für ganz oder tagüber

gesucht. Konditorei Könia.

Friedrichstraße 10.

Alleinmädchen

oder Stütze

bei hohem Lohn gesucht.

Dr. Konrobert,

Reichstraße 66. 3.

Suche

zu mögl. bald. Antritt

unverzüglich. Allein-

mädchen. Mit Zeugnissen

melden. Fr. Cammerer,

Pismardstraße 4. 1.

Auverlässiges

Alleinmädchen

für kl. herrschaftl. Haush.

in bequ. Eigenwohnung

sucht.

Reu. Maj. Neuhauß,

Schulzenstraße 4. 2.

Tücht. Mädchen

bei gutem Lohn gesucht

Goethestraße 14. Part.

Hausmädchen

wird gesucht

Baumstr. 9.

Zuvers. alt. Mädchen,

in Küche und Haushalt

Als Hausdame

Gesellschaftlerin od. Reisebegleiterin in aut. Hause sucht evang. Dame, 36 J., im Haushalt durchaus erfahren. Stell. im Auslande am liebst. Holland. Panalabrie Zeugnisse u. Refra. A. Verfü. Näh. bei Dr. Konrad Petersen, Sonnenberger Straße 49. Bessere Löhne nicht.

Wirtschafterin

38 Jahre alt, Witwe, perfekt im Kochen, Backen, sowie in sämtlichen Hausarbeiten, gute Zeugnisse u. Empfehlung. Sucht Stell. zum 15. April. Angeb. u. H. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. alt. Fräulein, in der Führung eines Haushalts durchaus erfahren, sucht Stellung in fein. Hause bei Herrn od. alt. Ehepaar. Off. unter H. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Dikt. Dame, umsichtige Hausfrau, Mul., Franz., Engl., prima Ref., Zeugn., sucht passende Stellung. Angeb. u. H. 938 I. B.

Engländerin

Sucht Beschäftigung in a. Familie, in Haushalt, oder bei Kindern, bei freier Wohnung und Verpflegung, ohne Gehalt. Offerten u. H. 949 Tagbl.-Verlag.

Kindersfrau

perf. Franz. u. Italienisch, in Krankenpflege u. Kindererziehung, bem. mit parat. Referenzen, sucht Wirtungstriebe. Off. u. H. 947 an d. Tagbl.-Verlag.

Dame

perfekt im Kochen und Hausw. 1. nat. St. sofort. Off. u. H. 949 Tagbl.-Verlag.

Jüngere Köchin

Sucht zum 1. April event. früher Stelle als Stütze oder Alleinmädchen. Off. u. H. 950 an d. Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen

in Küche und Haushalt erfahren, sucht Stelle als Alleinmädchen oder einfache Stütze, per 1. April. Näheres: Schwalbacher Straße 52, 4. Et.

Gute Stellung

in Sanatorium oder arch. Fremdenpension, wo Gelegenheit besteht, mich weit. zu vervollkommen. In Krankensch. ausgeb. Kenntnisse in Wirtschaft vorhanden. Offert. erb. u. H. 944 an Rud. Wolff, Feinstra. F134.

Mädchen 1. Jagd. u. Koch. St. 98. Näh. 3. t. Welt. Frau 1. Beschäftigung für nachm. 2-3 St. ev. a. Maschinenarbeiten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ux.

Wünsche Personen

Gewerbliches Personal

Tüchtiger Krebamer

Wegger

perfekt im Schneiden u. Aufmachern, sucht v. f. f. Stellung oder sonst. Beschäftigung. Offerten unter H. 943 an den Tagbl.-Verlag.

Young German

seeks position as chauffeur a. valet. Good mechanical a. references. Letters u. F. 935 Tagbl.-Verlag.

Gleichzeit. solib. ebrücker Arbeiter

32 J., sucht Beschäftigung in irgendwelcher Art. Offert. u. H. 940 an d. Tagbl.-Verlag.

Unständ. nicht. Mann

Sucht 3-4 Tage in der Woche Beschäftigung. Off. u. H. 944 Tagbl.-Verlag.

Pader!

Tücht. erfahrener Mann, gewöhnlich in Versand u. Expedition, gewöhnt auf langjähr. Zeugnisse, sucht irgend welche Beschäftigung. Offerten unter H. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Intellig. junger Mann

22 J., leiblich in Künstler. Berufe tätig, sucht per f. f. od. 1. April Stellung als Diener, Reisebegl., Reisender oder sonstigen Vertrauensposten in aut. Hause. Sucht. u. H. 950 an den Tagbl.-Verlag.

VERKÄUFERIN

für Konfektion gesucht.

J. BACHARACH

erste Verkäuferin

Tüchtige branchefundige

für ein Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft möglichst sofort oder später gesucht. Offerten unter F. 948 Tagblatt-Verlag.

Verkäuferin

oder

Verkäufer

zum baldigen oder späteren Eintritt bei hoher Vergütung

gesucht.

Rhein. Leinen-Compagnie

Dannemann & Sohn

Friedrichstraße 40. Friedrichstraße 40.

Jüngere Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen aus der Papierbranche gesucht. Off. u. H. 952 an den Tagbl. Verlag.

Wäsche und Ausstattungen

In meinem Hause findet

erste Verkäuferin

welche die Wäschebranche von Grund auf versteht und in der L. ge. ist, elegante Brautausstattungen selbständig zu verkaufen und in Arbeit zu geben, für bald oder später angenehmen Posten.

Bei entsprechenden Leistungen

Lebensstellung.

Gest. Angebote mit Bild, Gehalt und Zeugnisabschriften erbeten an F134

Heinrich Schwarz Heilbronn a. M. Marktplatz 9.

Tailen- und Rockarbeiterinnen

selbständige, erste Kräfte für dauernd gesucht. Wiegand, Taunusstraße 13.

Lehrmädchen

aus guter Familie für Verkauf gegen sofortige Vergütung zum alsbaldigen Eintritt gesucht.

Berkhardt, Kaufmann & Co.

Größt. Unternehmen Mitt.-deutschlands für Wäscheausstattungen

Wiesbaden

Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Perfekte selbständige Rockarbeiterin

zur Unterstützung der Direktrice gesucht. Offert. unter M. 954 an den Tagbl.-Verl.

In herrschaftl. ruhigen Haushalt (2 Pers.) wohlverjahrene und gut empfohlene

Köchin oder Stütze gesucht

Sonnenberger Straße 25.

Selbständige Tailen-, Rock-, Jacken- und Mantelarbeiterin
S. Guttman.
sofort gesucht.

Heimarbeit

auf

handgeädelt Jumper

in Wolle und Kunstseide zu vergeben.

Gest. Offerten unter G. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Handstickerinnen und Lehrmädchen sucht

Kunst- und Kurbedienerin

Fr. A. Sack u. Schroedter

Kirchhof 9.

Jüngere

Zigarettenpackerinnen

stellt ein

Zigarettenfabrik Laurens

Taunusstraße 66.

Geübte Endiererinnen und jugendliche Arbeiterinnen

per sofort gesucht.

Rheinische Metallkapsel-Fabrik

Schröder & Co., Karstraße 69.

Zur Beschäftigung und Anleitung von weibl. Arbeitkräften mehrere tüchtige

Fabrikationsleiterinnen

gesucht. Bewerberinnen, nicht unter 24 Jahren, welche nachweislich ähnlichen Posten beiderlei haben, erhalten den Vorrang.

Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften unter H. 650 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 27

Stütze

tüchtig und erfahren, möglichst per sofort gesucht. Offerten unter K. 14538 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 26

Bornehme Existenz!

Wir suchen zum Ausbau unserer Organisation einen gewissen, fleißigen Herrn, möglichst mit ausgedehnten Beziehungen. Demselben soll bei Leistungsfähigkeit die Leitung eines Filial-Unternehmens werden. Einverlebung erfolgt durch sachkundige Persönlichkeit, beigl. tatkräftige Unterstützung. Offerten erbeten unter Z. 944 an den Tagblatt-Verlag.

Weingroßhandlung im Rheingau sucht per f.

zuverlässigen Herrn

als Expedienten - Korrespondenten. Stenogr. und Maschinensch. Bedienung. - Dauerstellung. Ausf. Angebots unter H. 809 an den Tagbl.-Verlag.

Französischer Korrespondent gesucht

Dr. Mann & Co. Chem. Fabrik, Mainz a. Rh.

Christophstraße 2. F 27

Großstückmacher

in oder außer dem Hause gesucht.

Helb Deder, Webergasse 7.

Kaufmann oder Techniker

für Baumaterialienhandlung gesucht. Bei guten Leistungen T. haberschaft möglich und Aussicht auf Geschäftsführerposten. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsanprüchen unter W. 950 an den Tagbl.-Verlag.

ein junger Mann

(eventl. Anfänger)

für einfache Büroarbeiten gesucht.

Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsanprüchen unter H. 1648 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F 27

Tüchtiger, gut eingeführter

Beretreter

für den provisionsweisen Verkauf erstklassiger

Faser- und Papier-Bindfäden

in Stadt u. Kreis Wiesbaden, Ober- u. Unter-taunuskreis, Rh.-ing., a. von Verkaufsorganisation einer größeren Bindfadenfabrik-Bereinigung

für sofort gesucht.

Bewerbungen erbeten unter A. 802 an dem Tagbl.-Verlag zur Weiterbeförderung.

Kolonialwarengroßhandlung

Sucht möglichst sofort tüchtigen branchefundigen Reisenden für eingeführte Touren. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Angaben von Referenzen unter H. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Ein nur branchefundiger

Lagerhalter

gefacht.

M. Hinnenberg

Inst. f. Elektrotechnik, Langgasse 15.

Möbelkreditthaus

sucht 1a Verkäufer, nur aus der Branche, der auch die Bücherbearbeitung versteht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnisabschriften unter S. 954 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zur Ausbildung im Rankenflorieren baldmöglichst gesucht. Selbst e. g. Offerten an

Lücher. u. Maler-Innungs-Rankentasse

Wiesbaden, Wehrstraße 21.

Schneider

für Großstock, Westen und Hosen,

finden für große Partien, bei höchsten Löhnen, dauernde Arbeit.

Kleider-Fabrik

M. Rosenthal & Co.

Mainz, Frauenlobstraße 60.

Tüchtiger Weinküfer

der auch erfahrener Chauffeur ist und Führerschein besitzt per sofort gesucht. Prima Referenzen und Zeugnisse Bedingung. Off. F. 951 Tagblatt-Verlag.

Zum sofortigen Eintritt sucht fleißiges Industriemännchen einen äußerst ausdauernden

Privat-Chauffeur.

Es kommen nur solche Bewerber in Frage, welche mit Interesse das Fahrzeug behandeln und denen daran gelegen ist, eine gut erhaltene Dauerstellung zu erhalten. Angabe leistungsfähiger Tätigkeit evtl. Befähigung eines Lichtbildes erbeten unter H. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Kontrollleur

sucht
Walhalla-Lichtspiele
Vorstellungen nachmittags ab 2 Uhr.

Hiesige Bank

sucht zum 1. April ds. Js.

mehrere Jungen

aus achtbaren Familien
mit gutem Volksschulzeugnis als

Büro-Paufburschen.

Angebote unter M. 925 an den Tagbl.-Verl.

Für Botengänge und leichte Büroarbeiten wird von größerem Büro in Mainz ein Junge (14—16 Jahre alt) bei guter Bezahlung gesucht. Besondere Kenntnisse nicht erforderlich. Selbstgeschriebene Anfragen mit Bild sind zu richten unter M. 1649 an Ann.-Exp. D. Grenz, S. m. b. H., Mainz. F 26

Dame

best. Kr., Ende 40, angeseh. Ausb., arbeitsfr. u. perf. in all. häusl. Arb. u. Küche, vorz. Klavier spielend, Französisch sprechend, sucht Stelle als Hausdame oder Stütze in herrschaftliches Haus. E-stkl. Ref. Angebote unter A. 811 an den Tagbl.-Verlag.

Penk., langjähriger Assistentenbeamter 48 Jahre, im Gericht-, Grundbuch- und Sozial-Versicherungswesen erfahren, sucht bei Bank oder sonstigem Institut, auch ausw. Stelle, Vertrauensstellung. Gehalt nach Uebereinst. Ration vorhanden. Offerten unter F. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Franzose!

welcher etwas Deutsch spricht, instr. gewandt, sowie Buchhaltung u. Büroarbeiten kennt, sucht per sofort Stelle in groß. Büro (franz. oder deutsch). Ref. sind vorh. Off. mit Geh.-Ang. u. D. 956 an Tbl.-Verl.

Vertrauensposten

sucht Geschäftsmann von gutem Ruf, irgendwelcher Art. (Kautions kann gestellt werden). Offerten unter F. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtner (Verwalter)

33 Jahre alt, verh., durch bewährte Zeugnisse tüchtige Kraft in Obst-, Gemüse-, Kistbeer-, Gart. u. Landwirtschaftsgärtnerei, beläufig stoch. wie H. Betrieb selbstständig rentabel zu verm. Erfahrung in Viehhaltung, sucht bis 1. Mai od. später Dauerstellung. Gehl. Offerten an Erich Werner, Wiesbaden, Blatter Straße 15, erbeten.

Vermietungen

Zäden u. Geschäftsräume.

4 gewerb. Räume, circa 70 Qmtr., ab 1. 4. s. vm. Kbh. Betriebsgartenstr. 7, 1

Möblierte Wohnungen.

Elegant möbl. Wohnung

zu verm. 3 ar. Zimmer, Dienersim., mit o. ohne Küche, mit all. Zubehör, mit oder ohne Auto-Garage, 1. Etage, Halte- stelle der Straßenbahn Schierstein. Anfragen u. M. 949 an d. Tagbl.-B.

In Taunusbad

(bei Wiesbaden) sof. oder später für einen oder mehrere Monate

elegant möblierte

4-5-Zim.-Wohnung

ent. mit Küche, zu vermieten. Off. u. S. 952 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer, Mainz u.

Nachweis v. möbl. Zim., Wohnungen.

Für Vermieter sofortlos. Hauptk., Luisenstr. 16, Stb. 2.

Schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit

Klavier und Telefonbenutzung zu vermieten. Vordstraße 31, 3 t.

Ein einfaches Zimmer, im Zentrum gel., meist nur zum Schlafen geeignet, evtl. mit Küchenbenut., ist a. Preisangeb. zu verm. Off. u. S. 950 Tagbl.-B.

Mietgesuche

Junger kinderlos. Ehepaar sucht leeres

Zimmer und Küche.

Hausverwalt. oder dergl. kann übernommen werden. Offerten unter G. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Suche f. zentrale Ausl. 2-3-Zim.-Wohnung mit

Küchenb., hohe Bezahlung. Hauptk., Luisenstr. 16 Stb.

Dame sucht

2 leere, sonnige Zimmer

Balk., Küche, Mädchen- schone Lage, a. in Villa. Wohnungsamt einvertr. a. Preisangeb. u. M. 934 an den Tagbl.-Verlag.

Suche

unmöblierte 3-Zimmer- Wohnung nebst Küche, evtl. Dachzimmer. Geil. Offerten unter B. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Fransösische Familie

mönl. 4-Zim.-Wohnung mit Küche, nicht möbliert und im Zentrum der Stadt, zu mieten. Geil. Offerten unter B. 938 an den Tagbl.-Verlag.

Geil. möblierte

1- oder 2-Zimmer- Wohnung

(Dringend) Offerten mit Preisangabe u. D. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Kuh. Familie, bestehend aus 5 erw. Personen und 2 Kindern, möbliertes, sucht

möblierte Wohnung von 4 Zimmern mit allen

Bequemlichkeiten. Offert. unter A. 7416 an Ann.-Expediton D. Grenz, Wiesbaden

Kleine Familie

sucht 2-3 möbl. Zimmer mit Küche oder Küchenbenut., Nähe Wilhelmstr. u. D. 924 an den Tagbl.-Verlag.

Drei oder vier

gut möblierte

Zimmer

mit Küche per sofort oder im nächsten Monat gesucht für drei ständige in Wiesbaden wohn. Damen. Bevorzugt Villenquartier. Angebote unter F. 932 an den Tagbl.-Verlag.

Guthe Wohnung

2 Schlafzimmer

1 Wohnzimmer

und Küche oder Küchenbenutzung. Off. mit Br. u. M. 928 Tagbl.-Verlag.

Sehr eilig!

2 Schlafzimmer

1 Speisezimmer

und 1 Küche

unabhängig, für die Zeit vom 15. Juli bis zum 30. September

gesucht.

Anmelden bei

„Kotes Haus“, Kirchstraße 76, Wiesbaden.

Möbl. Wohnung

mit 5 Betten für drei Monate gesucht. Off. unt. S. 943 an d. Tagbl.-B.

Alleinsteh. Herr

sucht möbl. Wohnung

bestehend aus Schlafz., Speisezim., mit Küchenbenutzung. Anna mit Br. u. S. 943 Tagbl.-Verlag.

Deutscher Herr

berufstätig, nur abends zu Hause, sucht 1 oder 2 möbl. Zimmer

gemütlich u. hell, ohne Krüppel, zum 1. April oder später, bei Familie. Angebote mit Preis unt. B. 927 an den Tagbl.-B.

Gut möbliertes

Wohn- u. Doppel-

schlafzimmer

sofort gegen gute Bezahlung gesucht. Off. unt. S. 940 a. d. Tagbl.-Verl.

Kuhle solide l. Dame

sucht im Villenquartier ein großes oder 2 kleinere sonnige

gut möbl. Zim.

sonnige Lage, mit Balk. Angebote unter B. 933 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter!

Herr von außerhalb sucht zur zeitweiligen Benut. ein aut. möbl. angelegtes Zimmer, ev. Wohn- und Schlafzimmer. Offerten u. S. 941 an den Tagbl.-B.

Hausbesitzer

sucht geräumig aut. möbl. Wohn- u. Schlafz.

in autem ruh. Hause. Offerten unter C. 931 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer

von berufstät. Dame zum 1. April 1922 gesucht. Off. u. S. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Schwede, sucht per sofort ein aut.

möbl. Zimmer.

Off. mit Preisang. unter B. 7421 an Ann.-Exp. D. Grenz, Wiesbaden.

Möbliertes

Zimmer

in guter Lage sucht per sofort eine junge deutsche Dame, in Stellung. Geil. Offerten unter G. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame

(Ausl.) sucht möbl. Zimmer, mit Bedienung u. Pension. Offerten unt. F. 927 an den Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer

ev. mit Penk., von Herrn per 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3. 15361 an Ann.-Exp. D. Grenz, Mainz.

Möbliertes

Zimmer

in guter Lage sucht per sofort eine junge deutsche Dame, in Stellung. Geil. Offerten unter G. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame

(Ausl.) sucht möbl. Zimmer, mit Bedienung u. Pension. Offerten unt. F. 927 an den Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer

ev. mit Penk., von Herrn per 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3. 15361 an Ann.-Exp. D. Grenz, Mainz.

Möbliertes

Zimmer

in guter Lage sucht per sofort eine junge deutsche Dame, in Stellung. Geil. Offerten unter G. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame

(Ausl.) sucht möbl. Zimmer, mit Bedienung u. Pension. Offerten unt. F. 927 an den Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer

ev. mit Penk., von Herrn per 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3. 15361 an Ann.-Exp. D. Grenz, Mainz.

Möbliertes

Zimmer

in guter Lage sucht per sofort eine junge deutsche Dame, in Stellung. Geil. Offerten unter G. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame

(Ausl.) sucht möbl. Zimmer, mit Bedienung u. Pension. Offerten unt. F. 927 an den Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer

ev. mit Penk., von Herrn per 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3. 15361 an Ann.-Exp. D. Grenz, Mainz.

Möbl. Zimmer

mit separatem Eingang, wenn möglich Zentrum, für bald zu mieten gesucht. Gefällige Offerten unter A. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Rurviaviertel

Sonnensimmer, 2 Betten, per sofort von 2 Damen gesucht. (Morgensonne). Preisofferten unt. R. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann sucht

1 schön möbliertes

so wie ein leeres Zimmer zu mieten. Offerten unt. S. 948 an den Tagbl.-B.

Sofort oder später

gutmöbl. Zimmer

von jung. Herrn gesucht. Off. u. S. 948 Tagbl.-B.

Junger anständ. Herr,

beschäftigt im staatlichen Dienst, sucht Zimmer mit Kasse oder polster. Pension. Geil. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Dame

sucht in nur fein. Hause aut. möbliertes Schlafzimmer b. 400 Mk. Off. mit Preis unt. G. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Fransösin sucht

1 möbl. Schlafzimmer

mit Küchenbenut. Off. u. S. 945 an d. Tagbl.-Verl.

Zimmer,

elegant möbliert, mit Klavier, von Herr zu mieten gesucht. Offerten unter S. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Fransösin,

Dauermieter, sucht

2 möblierte

Zimmer

mit je 1 Bett (el. Licht), möbl. in einem Hause. Offerten unter D. 930 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

sucht möbl. Zimmer auf sofort oder 1. April in gutem Hause zu mieten. Off. u. M. 932 Tagbl.-B.

Welcher Hausbesitzer

oder

Wohnungs-Inhaber

würde einer best. Bürgers- wirtwe ein Zimmer möbl. od. unmöbl. mit Küchenbenutzung ablassen? Off. u. S. 949 Tagbl.-Verlag.

Gut möbliertes

Zimmer

mit voller Pension, möbl. im Zentrum, von Dame gesucht. Offerten unter R. 949 Tagbl.-Verlag.

Jung. Ehepaar

sucht per sofort

möbliertes Zimmer

möbl. im Zentr. Off. u. S. 952 Tagbl.-Verlag.

Suche

in guter Lage, in besserem Hause, für die Sommer- monate 3 oder 4 Zimmer, mit Küchenbenutzung. Angebote mit Preisangabe unter S. 952 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer

aut. möbl. von Dame für bald zu mieten gesucht. Geil. Offerten unt. F. 950 an den Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer

von berufstät. Dame zum 1. April 1922 gesucht. Off. u. S. 950 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Schwede, sucht per sofort ein aut.

möbl. Zimmer.

Off. mit Preisang. unter B. 7421 an Ann.-Exp. D. Grenz, Wiesbaden.

Möbliertes

Zimmer

in guter Lage sucht per sofort eine junge deutsche Dame, in Stellung. Geil. Offerten unter G. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame

(Ausl.) sucht möbl. Zimmer, mit Bedienung u. Pension. Offerten unt. F. 927 an den Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer

ev. mit Penk., von Herrn per 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3. 15361 an Ann.-Exp. D. Grenz, Mainz.

Möbliertes

Zimmer

in guter Lage sucht per sofort eine junge deutsche Dame, in Stellung. Geil. Offerten unter G. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame

(Ausl.) sucht möbl. Zimmer, mit Bedienung u. Pension. Offerten unt. F. 927 an den Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer

ev. mit Penk., von Herrn per 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3. 15361 an Ann.-Exp. D. Grenz, Mainz.

Möbliertes

Zimmer

in guter Lage sucht per sofort eine junge deutsche Dame, in Stellung. Geil. Offerten unter G. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame

(Ausl.) sucht möbl. Zimmer, mit Bedienung u. Pension. Offerten unt. F. 927 an den Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer

ev. mit Penk., von Herrn per 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3. 15361 an Ann.-Exp. D. Grenz, Mainz.

Möbliertes

Zimmer

in guter Lage sucht per sofort eine junge deutsche Dame, in Stellung. Geil. Offerten unter G. 953 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame

(Ausl.) sucht möbl. Zimmer, mit Bedienung u. Pension. Offerten unt. F. 927 an den Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer

ev. mit Penk., von Herrn per 1. April gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 3. 15361 an Ann.-Exp. D. Grenz, Mainz.

Möbl. Zimmer

wo Kind tagsüber mit beaufsichtigt wird, kann? Bett wird gestellt. Off. unter M. 952 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

3-4 unmöblierte Zimmer, Off. an S. D. Sonnen- bergstr. 22

Zwei unmöbl.

Zimmer

von Dame bei guter Bezahlung zu mieten gesucht. Offerten unter M. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer

oder Manlarde mit Koch- gelegenheit gesucht. Off. u. S. 950 Tagbl.-Verlag.

Leeres, evtl. möbl. Zim.

mit 2 Betten u. Küchen- benutzung gesucht. Geil. Offerten unter D. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Welche Familie

oder Dame würde einer Dame gegen Vorkaufleistung im Haushalt ein unmöbl. Zimmer abgeben? Angebote unter D. 942 an den Tagbl.-Verlag.

Für sofort

oder später einen Laden, in nur guter Lage zu mieten gesucht. Gefällige Offerten unter S. 932 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländer

zahlt hohe Miete für keine möbl. oder leere Villa oder

Etagen-Wohnung. Offerten unter J. 953 Tagbl.-Verl.

Ausländer zahlt gut

für möbl. od. leere Wohnung

event. auch mehrere Büroräume oder Frontspitze für

Wohnzweck. Offerten unter B. 956 an Tagbl.-Verlag.

Erste amerikan. Familie

sucht

möblierte Wohnung, 10-12 Zimmer,

gute Lage, beste Bezahlung.

Nur direkte Offerten (Agenten verboten) unter D. 934 an den Tagbl.-Verlag.

Laden oder Etage

in guter Geschäftslage

zu mieten gesucht.

Miete egal.

1000000 Mark

im ganzen oder geteilt von best eingeführter, aufblühender

Chemischer Fabrik

mit großem, gesicherten Abnehmerkreis u. Rentabilität, gegen Sicherheit, Zinsen und Gewinnbeteiligung gesucht. Offerten unter O. 947 an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mt.

gesucht gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Off. u. M. 950 an d. Tagbl.-V.

Mt. 6-800 000

auf 1. Stelle f. Geschäfts- haus in bester Lage Wiesbadens gesucht. Off. unter C. 3. Ma-Bank- kein u. Boller, Saar- brücken 3. P71

Kapitalisten gesucht!

als tätige oder stille Teilhaber für ein altes, gut. industr. Unternehmen. zur Errichtung einer Aktien- gesellschaft. Nur seriöse Selbstinteress. finden Berücksichtigung. Offert. u. M. 943 Tagbl.-Verlag.

Villa

vornehme ruhige Lage. 10 Zimmer. Garage. gr. Garten. evtl. mit Einrich- tung zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern unter D. 951 Tagbl.-Verlag

Landhäuser**Villen****Etagenhäuser****Hotels usw.**

zu verkaufen durch

Schottenfels & Co.

gegr. 1876.

Immobilien-Bermittl. Theater-Kolon. 29/31.

DIE
IMMOBILIEN =
VERKEHRS-GESELLSCHAFT
M.B.H.
EMPFEHLT
GESCHÄFTS- u. RENTEN- HAUSER
GRUNDSTÜCKE
VILLEN
FÜR KÄUFER KOSTENLOS

Neues Haus zu verkaufen!

Das Haus Gaugasse 26 mit Seitenbau, Schlachthaus und Laden, sowie Pferdebox für 2 Pferde, Remise, Schweinestall ist zu verkaufen.

Angebote an die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzervereins (Bürgervereins) Viehbr. Garten- straße 7. P2001

Garten

auch für Gärtner geeignet, bepflanzt mit Saat, circa 700 Johannis- u. Stachelbeerräucher, Rosen, Stauden, Obstbäume, Erdbeeren, Flieder, Wasser, Mistbeet mit 6 Kästen, sofort zu verkaufen.

Herbst, Rautenthaler Straße 9, Mib. P.

Einfamilienhaus

mit 6 bis 7 Zimmern u. Garten sofort zu kaufen gesucht. 5-Zimmer-Wohnung im Taubsch. Gefl. Offerten unter M. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Holzmann & Co.
Coulinstr. 8 - Tel. 2827

Kauf und Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen, Geschäften

Hypotheken - Finanzierungen

Villa

an der Sonnenberger Straße, 12 Zim., Zentralheizung, auch für Pension geeignet, zu verkaufen. Pr.: 750 Mille.

Holzmann & Co.

Coulinstraße 8. Tel. 2827 u. 8959.

Etagenhaus

herrsch. Eklage, 5-Z.-Wohnung, wovon eine mit Genehmigung des Wohnungsamtes zum 1. April beziehb., zu verkaufen. Mietseing. 25 Mille.

Holzmann & Co.

Coulinstraße 8. Tel. 2827 u. 8959.

3 Hotels

in erstkl. Kurort, Nähe Frankfurt a. M.

1. 70 Zim., möbl., 2. 20 Zim., möbl., 3. 16 Zim., möbl.

glänzend reüssierend, z. T. Jahresbetr.

1. Preis 3 Mille, 2. Preis 2 Mille,

3. Preis 1 1/2 Mille, zu verkaufen.

Holzmann & Co.

Coulinstraße 8. Tel. 2827 u. 8959.

100000 Mt.

auf etwa 1 Jahr und vielfacher Sicherheit von hiesigem Geschäftsmann zu leihen gesucht.

Offerten unter M. 948 an den Tagbl.-Verl.

Ich suche mich

an der Verwertung einer gesunden geschäftlichen Idee, event. auch an gutgehendem Geschäft oder Fabrik

finanziell zu beteiligen.

Off. unt. L. 951 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Jung. Eliaß-Rohr., ehem. Offz.-Maj.

pers. dtsch.-französl. wünscht Beteiligung oder Mitarbeit an intr. rent. Unternehmen, auch Reise od. sonst. Art. Ebenfalls Unternehmungen für Befrag. od. Bieder- aufbau gen. Beteiligung oder Kaution 60-70 000 Mt. Offerten unter O. A. an die Ann.-Exp. C. Schäfer, Bad Kreuznach, Kreuzstraße 68, P2001

Wein- u. Spirituosen-Großhandlung

am Rhein, mit bedeutendem Weinbergbesitz, sucht Interessengemeinschaft mit angelegener

Wiesbadener Weingroßhandlung

zwecks Errichtung einer Aktien-Gesellschaft. An- gebote unter L. 938 an den Tagblatt-Verlag.

Teilhaber oder Teilhaberin

für neu zu gründendes Schokol.-Engros-Gesch. per so- fort bei hohem Gewinnanteil gesucht. Durchschnittlicher Umsatz 90 Mille monatl. Offerten unter C. 954 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtigem Damen- oder Herren-Friseur

ist Gelegenheit geboten, sich an hiesigem, größeren erstkl. Friseurgeschäft zu assoziieren. Kleine Kapitaleinlage erwünscht, jedoch nicht absolut erforder- lich. Glänzende Existenz. Angebote erbeten unter E. 945 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien**Immobilien-Berläufe****Specht & Co.**Langgasse 9
Telefon 1880**Immobilien**

jeder Art

für Kauf u. Miete

Hypotheken

Bauberatung

Verwaltungen

Villa

mit Garten, in der Nähe des Kurhauses, für Mk. 800 000.— zu verk.

J. Schottenfels & Co.
Theater-Kolonade 29/31.**Wohn-, Kauf-, Büro****Lion & Cie.**Bahnhofstr. 2, T. 703.
Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.**Ländl. Besitzung**

in schöner idyll. Lage, 1/2 Stunden von Bahnstation, 7 Wohnr., div. Stall., ca. 1/2 Morgen Garten und Land, 90 Obstbäume, 11. Boller, daher f. Hühner, Gänse u. Enten sehr pass., mit dem leb. u. tot. Ins., für 165 000 Mt., mit rund 80 000 Mt. Anzahl., verk. Otto Enkel, Adolfsstr. 7.

Am schnellsten u. besten

verkauften Sie

Villa**Wohnhaus****Geschäft**

durch

G. Pivert

Taunusstraße 1, 2. Stod.

Landfisch.

Villa, m. Nebengebäude, 30 Morgen Land, und Inventar, sowie einige prima Geschäfte- und Etagenhäuser, sowie Villa sofort zu verkauf. Blics, Moritzstraße 45.

Etagen-**Haus**

im Südviertel, mit Berl- statt. Lager, Bur., Tor- einfahrt, wegen Preis- u. zu verkaufen. Offert. u. M. 953 an den Tagbl.-V.

Etagenhäuser
Villen, H. tals, Grundstücke bietet an
Heinr. F. Haussmann
Goethestr. 13, T. 6336
(Ecke Adolfsallee).

Nähe Bismardring**Etagenhaus****mit Laden**

wegzuziehender v. Besitzer für 260 000 Mt. zu verk.

Frau M. Diebels

Dohheimer Straße 68.

Schön geleg., solid gebaut:

Etagenhaus

wegen Wegzugs für Mk. 400 000 zu verkaufen.

J. Schottenfels & Co.

Theater-Kolonade 29/31.

Pensions-Haus

mit voller Konzession, in herrlicher Lage, 6 Min. n. Station, zu verk. Ans. 200 000 Mt. mindestens.

D. Enkel, Adolfsstr. 7.

Hotel

aut eingerichtet, umf. w. für 1 800 000 Mark

zu verkaufen.

Uebnahme sofort. Off. u. M. 955 an d. Tagbl.-V.

Zu verkaufen:

Grds. Haus, Westend, 400 000 R., Wohnungs- gelegenheit; Al. Haus, Westend, mit Stallung, 140 000; Gr. Geschäftshaus, Röh. Güterbahn, Stallg., Garage, 350 000; Richte 21 000; Haus, nördl. Stadtteil, 100 000, 6000 Richte, evtl. freie Bohn.; Al. Hofstraite, nahe Baderort, Bohnh., Stallung, Scheune, Re- mise, Garten u. 10 Rg. Niederland, 110 000; Al. Landhaus m. G., 30 Obst- bäume, Hallen, d. Elektr., Nähe d. Stadt, 55 000 R.

Fr. M. Schwab, Potelegring 4, 2

Grundstücks-Anteile, nahe der Stadt, zu verk. Off. u. M. 928 Tagbl.-V.

Immobilien-Kaufgehilfe

Immobilien

für Käufer kostenlos.

An- u. Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen usw.

Verwaltung

Bauberatung.

K. Hassler

Langgasse 27

Eing. Goldgasse 18, 2

Telephon 3826.

Villen

direkt von Besitzern zu kaufen gesucht. Vermittl. swedlos. Offerten unter D. 933 an den Tagbl.-V.

Restaurations**mit Tanzsaal**

für Fabrik, Erholungs- beim (Sanatorium) usw. geetan. Nähe Wiesbaden gelegen, zu verk. Off. u. M. 955 an den Tagbl.-V.

Häuser, verkauft, sucht

Rauthe, Laifstraße 16, 16b.

Restaurant

mit Laden, besten ein- gerichtet, in guter Lage, für 800 000 Mt. zu verk. Off. nur von Selbstkäu- u. M. 955 an den Tag- blatt-Verlag.

Grundstücks-Anteile, nahe der Stadt, zu verk. Off. u. M. 928 Tagbl.-V.

Immobilien-Kaufgehilfe

Immobilien

für Käufer kostenlos.

An- u. Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen usw.

Verwaltung

Bauberatung.

K. Hassler

Langgasse 27

Eing. Goldgasse 18, 2

Telephon 3826.

Villen

direkt von Besitzern zu kaufen gesucht. Vermittl. swedlos. Offerten unter D. 933 an den Tagbl.-V.

Restaurations**mit Tanzsaal**

für Fabrik, Erholungs- beim (Sanatorium) usw. geetan. Nähe Wiesbaden gelegen, zu verk. Off. u. M. 955 an den Tagbl.-V.

Häuser, verkauft, sucht

Rauthe, Laifstraße 16, 16b.

Villa

5 bis 6 Zimmer, von Ausländer zu kaufen ge- sucht. Gefl. Offerten vom Eigentümer u. M. 951 an den Tagbl.-Verlag.

Eine herrschaftliche

moderne**Villa**

mit schön. groß. Garten, in bester Höhenlage, ohne Zwischenhändler gegen so- fort. Barsahl zu l. verl. Off. u. M. 952 Tagbl.-V.

Kaufe kleine Villa

Etagenhäuser, in guter sonniger Lage. Offert. u. M. 952 an den Tagbl.-V.

Landhaus

mit Garten gesucht. Off. mit Preis unter C. 947 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes

od. unmöbliertes

Wohnhaus,

Villa od. Hotel

von direktem Inter- essenten zu kaufen

gesucht. Angebote

v. Agenten verboten.

Angebote u. M. 937

an den Tagbl.-Verl.

Haus

mit Bier-, Wein- oder

Café-Restaurant

zu kaufen gesucht. Hohe

Anzahl. Offert. unter

T. 933 an d. Tagbl.-V.

Wohnhaus

oder Landhaus

auch außerhalb Wiesbad.,

mit sofort oder in Bälle

freierwerbender Wohnung,

sofort zu kaufen gesucht.

Offerten unter D. 947

an den Tagbl.-Verlag.

Gutgeh. Wirtschaft

in Wiesbaden oder Um-

gebung, zu kaufen oder

zu mieten gesucht. Off. u.

T. 951 an den Tagbl.-V.

Südviertel.

Haus für neu. Zweite

(Pannräume etc.) sofort

zu kaufen gesucht.

D. Enkel, Adolfsstr. 7.

Grundstücks- und Wohnungsmarkt G.m.b.H.

Schwalbacher Str. 4

Telephon 5584

An- und Verkauf

von Villen, Herrschafts-, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen und Geschäften aller Art.

Kostenlos für Käufer.

Brillanten

kauft höchstzahlend
Gustav Struck
Taanusstrasse 19, 2.

Kaufgejuch

Ich suche Geschäfte und
Kaufleute, aller Art.
Münche, Luitpoldstr. 16, 2. Etz.
Gutgehende, eckig, gelb.
Off. u. 888 Tagbl.-B.
Kraftiger reinweißer

Hund

wachsam und sehr scharf.
Rübe, ca. 1 Jahr, zu kauf.
gekauft. Angabe d. Gatt.
sowie andere Alter- und
Preisangaben u. 945
an den Tagbl.-Verlag.

Gold- Silber-

Gegenstände laufe zu
höchsten Preisen.
E. Struck, Goldschmied,
Wiesbaden: 15. Tel. 2191.

An- und Verkauf!

Kaufe zu höchsten Tages-
preisen Herren- u. Damen-
Kleidungsstücke, hauptsächlich
Anzüge, auch Wäsche. Nur
mit erhaltener Güte.
M. Winstl,
Frankenstr. 3. Karte an.

Achtung!!

Kaufe von Herrschaften
gehr. Herren- u. Damen-
kleider, Pelze, Kinder- u.
Baby-Wäsche, Möbel, all.
Art. Otto Goll, Spar-
kassenstr. 12, 2. Etz.
(Postkarte anfert.)

Herren-, Damen-

u. Kinderkleid., Wäsche
Möbel, Teppiche, Läufer,
Leuchter, Gardinen usw.
kauft D. Sipper,
Kiehlstr. 11. Tel. 4878.

Jadenkleid

(16) zu kaufen gel. Off.
u. 940 an d. Tagbl.-B.
Gut erh. Anzug,
mittlere Größe, zu kaufen
gekauft. Scholz, Kiehl-
str. 14, 2.

Kaufe Sack-Anzug,
modern, wenig gebr. für
mittlere Gr. Off. unter
940 an den Tagbl.-B.

Gut von Herrschaft

1-2 guterhalt. Anzüge
(Größe 46) zu kaufen.
Offert. mit Preisangabe u.
945 an den Tagbl.-B.

Ankauf

nur von Herrschaften!
Gehr. S., u. Dam.-Stiefel,
Herren- u. Wäsche, Koffer,
Kleider, etc., etc., Appar.,
Kleider, etc., etc.,
Wohn, 15 Goldstr. 15.
Nehmen Sie bitte auf
Namen Bezug.

Ein Paar braune oder

Rad-Reittiefel
Gr. 39, zu kaufen gesucht.
An. mit Preisangabe u.
949 an den Tagbl.-B.

Edeln. Lindemann-Teppich

oder Läufer zu l. gesucht.
Kiehlstr. 20.
Zwei auf erhaltene

Steppdecken

oder Kissen zu kaufen
gekauft. Offerten unter
944 an den Tagbl.-B.

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht.
Kiehlstr. 7.
Off. u. 945 an den Tagbl.-B.

Schreibmaschine

zu l. gel. Schroll-Wahl,
Kiehlstr. 19. Tel. 554

Möbel

Maler, Bilder, Bilder zu
kauft A. Bradm, Kiehl-
str. 13.

1 Piano

und Musikzimmer. Ein-
richtung. Gell. Angebote
unter 949 an den
Tagbl.-Verlag.

Phonola-

Apparat, sowie gutes
Cello
zu kaufen gesucht. An-
gebote unter 940 an
den Tagbl.-Verlag.

Gutes Grammophon

oder Grammola zu kaufen
gekauft. Bonath, Kiehl-
str. 40, 2.

Schöner großer moderner
Klaviernoten-Ständer
aus Weisung oder Weisung
mit Mahagoni, preiswert
zu kaufen gesucht.
Wagenfeld, Kiehlstr. 17.

Zu kaufen gesucht

ein mod. aut. erhalt.
Herrenzimmer
ev. ohne Schrank. Gierl.
Bismarckstr. 23, 1.

Aus Privatband.

Gut erhaltenes
Schlafzimmer mit 2 Betten
oder 1 Kinderzimmer
gekauft. Händler-Angebote
verb. Off. unter 949
an den Tagbl.-Verlag.

Möbel

und
Einrichtungen
jeder Art laufe höchst-
zahlend gegen Kasse
Peter, Hermannstr. 17, 1
Telephon 2447.

Möbel

bessere sowie einfache, so-
wie für Pension
1 Piano
zu kaufen gesucht. Preis-
Off. an Bonel, Frank-
str. 19, 1. Tel. 2693.

Zinngegen-

stände
aller Art
für Sammlerausstellung
zu hohen Preisen zu
kaufen gesucht.
Ferner einige alte
Glasvase und Schränke.
Jedes Angebot wird
umgehend erledigt.
Off. u. J. 948 an Tagbl.-V.

!! Schlafzimmer!!

oder eins. Schlafzimmer-
Möbel, sowie Bettstü-
ge, Spiegel, etc., Kleider-
Schrank, etc., etc.,
ebenfalls Bettwäsche, Kissen,
Einricht. od. nur Schrank
gekauft. Off. u. 945
an den Tagbl.-Verlag.

Für Brautpaar

Schlafzimmer und Küche
oder einzelne Möbel
zu kaufen gesucht.
Off. u. G. 925 Tagbl.-Verl.

Bestellte mit Matrake

140 cm breit, zu kaufen
gekauft. Off. mit Preis
an Bergmann, Bierstädter
55b 58.

! Brautpaar!

Sucht aus Privatband:
Schlafzimmer, Speis-
zimmer, Wohnzimm.,
auch eins. Küche, Wäsche-
kammer oder Sofa und
Küchen-Einrichtung gegen
gute Bezahlung. Off. mit
Preisangabe unter 946
an den Tagbl.-Verlag.

Gutes kompl. weiches

Metallbett, weibl. Teil-
stück gesucht. Aus Zahn,
Kiehlstr. 14, 1.

Kleider-Schrank

Sucht 2. Kl. Kleider-
schrank, 1 Anzug, schwarze
Hose (große, kleine, etc.).
Edelmaterial (Gr. 38). von
b. Herrschaft zu kaufen.
a. Res. Off. u. 935 T.-B.

Sofort gesucht

1. event. Stücker
Spiegelschrank
1 lackierter Kleiderschrank,
2. gleiche, weibl. polierte
Bettstellen mit Nachtkischen,
sowie Kleider-Schrank,
Sofa u. Kleider-Schrank,
Gell. Preis-Offert.
erbeten an E. Beiter,
Häckerstr. 8.

Aus Privatband

ein gut erhaltener Kleider-
baum u. Kleiderschrank zu
kaufen gel. Carl Bender,
Kiehlstr. 35.

Dipl.-Schreibtisch

mit Sessel, nur aus
Privatband gesucht. Off.
mit Preisangabe an Frau
C. Haus, Kiehlstr. 6.

!! Spiegel!!

Suche Trumeau- od. and.
Spiegel, kom. ell. Kinder-
bett. Offert. u. 945
an den Tagbl.-Verlag.

Anrichte

Sucht Weber, Bierstadt,
Kiehlstr. 33.

Kompl. Büro-Einrichtung

(Tische, Schreibmaschine
usw.) für Anwaltsbüro
zu kaufen gesucht. Off. u.
937 Tagbl.-Verlag.

Regale

Größenangabe Preis an
Automobil-Material.
Platzhalter Str. 8.

Wädelkoffer

(Kohlratten) zu kaufen
gekauft. Ohnau, Do-
heimer Str. 28.

Großer Schließfach

zu kaufen gesucht. Thiel,
Bismarckstr. 10, 2.

Aus Privatband

Silber-Nähmaschine
Flurtoilette
zu kaufen gesucht, evtl.
Pauer, Bismarckstr. 13, 1.

14-räd. Handwagen

zu kaufen gesucht. Telch.
Bismarckstr. 8, 2. Etz.

Gut zu kaufen:

Kinderwagen,
Kinderkassens, und
Kinderstühle,
Petri, Bismarckstr. 48.
Kommen Sie zu mir!

Guterhaltener

Silber- und Eilewagen
zu kaufen gesucht, evtl.
von Klappwagen u. Berg.
zu kaufen gel. Wilhelm.
Schneffstr. 5, 2. Etz.

Silber- und Eilewagen

aus gutem Stahl gesucht.
Angebote unter 944
an den Tagbl.-Verlag.

Linder-Eportwagen

zu kaufen gesucht.
Helmrich Pente,
Kiehlstr. 11.

Damenrad

zu kaufen gesucht. Näb
bei Jung, Sonnenberg.
Kiehlstr. 42.

Aquarium

mit Sardinien-
ger. Petri, Rhein-
str. 10, 1.

Jedes Quantum

brauchbare

Flaschen

Gutes Fahrrad gesucht.
Preis-Off. u. 924 T.-B.
Soll alle Sorten

S. Sipper

Oranienstr. 23. Tel. 3471

Achtung

beim Umzug!
Speicher, Koffer, Mani-
Kram laufe Mitter,
Mauerstr. 19, 2. Etz.

Photographisches Geschäft

mit guter Kundschaft
zu kaufen gesucht.
Offerten unter W. 952 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe als Fachmann

ohne marktschreierische Reklame Platin, Gold-
u. Silbersachen, Ketten, Ringe, Be-
stecke, Schmucksachen, Zahngelisse
und dergl. gewissenhaft u. zu kon-
kurrenzlos hohen Preisen.

Gold- und Silberschmieda-Werkstatt M. Schäfflein

Obere Webergasse 55. Telefon 1509.
Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Der Weg zu mir lohnt!

Zahle mehr
als jeder andere

außerdem sind sämtl. Herrschaften bei mir von
Luxussteuer befreit
daher bitte nicht früher verkaufen, bevor Sie mein
Angebot gehört haben für

Brillanten und Perlen,

Platin, Tiegel, Kontakte,
Brennstifte, Thermokauter,
Gold- und Silbergegenstände,
gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc.
Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe,
Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)

Zahngelisse

(ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefasste)
bessere Herren- und Damen-Pelze.
Grosshut 27 Laden u. l. Stock
Wagemannstr. 27. Telefon 4424.
Achten Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Aus Privatbesitz

laufe ich jederzeit:
Kunstgegenstände aller Art
Antiquitäten (auch Möbel)
Orientalische Teppiche
unter strenger Verschwiegenheit zu guten Preisen.

Kunsthandlung Nathan Heß

Inhaber: Leopold Heß 205
amtlich beeideter Sachverständiger.
Geht. 1844. Wilhelmstr. 16, Tel. 182.

Ausgeklämmte Frauenhaare

laufe ich zu höchsten Preisen.
K. Roring, Gr. Burgstr. 8, 3 (kein Laden).

Papier, Felle

zu kaufen gesucht. Off. u.
D. 870 Tagbl.-Verlag.

Flaschen, Papier

Fellen, Metall usw. wird
abgeholt zu allerhöchsten
Tagespreisen.
E. Sipper,
Oranienstr. 23. Tel. 3471

Fellen, Metall

laufe D. Sipper,
Kiehlstr. 11
Telephon 4878.

Gold- und Silbergegenstände

verkauft Sie am besten bei
Gustav Struck
Taanusstrasse 19, 2.

Möbel-Ankauf!

einzelne Stücke, sowie kompl. Zimmer- und
Wohnungs-Einrichtungen werden geg. hohe
Bezahl. ankauf. Off. u. 915 an Tagbl.-B.

Mittlere oder kleinere Buchdruckerei

in Wiesbaden oder Umgegend
sofort gegen bar zu kaufen gesucht.
Offert. n. unter 954 an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarken-

Sammlungen und bessere Einzelmarken kauft zu
hohen Preisen K. Pirsch, Frankfurt a. M.,
Alteggasse 29, 1. Tel. R. 2142. Kein Laden. P. 001
Auch Postamt zu sprechen.

Für antiquarische Bücher,

ganze Bibliotheken und einzelne Werke
aller Wissenschaften,
alte Drucke, alte Kupferstiche mit An-
sichten vom Rhein und Nassau sind wir stets
Käufer. — Der gute Ruf unserer alten Firma
verbürgt reelle und sachgemäße Erledigung aller
Angebote. Zuschriften werden sofort beantwortet.
Antiquarische Abteilung der Hofbuchhandlung
Heinrich Staadt
Wiesbaden, Bahnhofstr. 6. Tel. 1073.

Speisezimmer

gekauft, gut erhalten aus Privatband zu kaufen ge-
sucht. Angeb. ste mit Preis an
G. Koch, Worms, R. Wilhelmstr. 20, 2.

Schreibmaschine

nur tadellos erhalten, F. 89
Möbel Adler oder Continental, zu kaufen ge-
sucht. Angebote u. 3. 781 an Tagbl.-Verlag.

Antauf! Hohe Bezahlung!

Alle einzelne Möbelstücke, komplet. Zimmerein-
richtungen, ganze Nachsch. Herren- und Damenkleider,
Wäsche, Gold- und Silbergegenstände, Antiquitäten,
Kohlgut, Teppiche und sämtliche Aufstell. sachen. —
Bitte Postkarte, komme sofort.

Altpapier

Alten, Geschäftsbücher, Zeitungen etc., unter Garantie
des Einkaufens, laufe

Papierwarenfabrik Wiesbaden

Armin Sartorius
Friedrichstr. 10. Telefon 256.

Pachtgejuch

Garten
10-15 Ruten, zu pachten
gekauft. Nähe Main-
oder Frankfurter Str. 10.
Off. u. R. 946 Tagbl.-B.

Unterricht

Deutsch fr. Ausländer
Studien-Professor Grün,
Dozheim Str. 31, 1 r.

Ein schwed. Mädchen

von 13 J. wünscht deutsche
Privatstunden
von einer gebild. Person
mit guter Aussprache.
Tora Lambert,
sur Zeit „Taanus“-Hotel,
Wiesbaden.

Companion for

exchange of languages.
Young german lady
wishes to be some-
times acquainted with young
english lady of good
family. Off. u. L. 947
Tagbl.-Verlag.

Brillanten

kauft höchstzahlend
Gustav Struck
Taanusstrasse 19, 2.

Gold- und Silbergegenstände

verkauft Sie am besten bei
Gustav Struck
Taanusstrasse 19, 2.

Möbel-Ankauf!

einzelne Stücke, sowie kompl. Zimmer- und
Wohnungs-Einrichtungen werden geg. hohe
Bezahl. ankauf. Off. u. 915 an Tagbl.-B.

Mittlere oder kleinere Buchdruckerei

in Wiesbaden oder Umgegend
sofort gegen bar zu kaufen gesucht.
Offert. n. unter 954 an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarken-

Sammlungen und bessere Einzelmarken kauft zu
hohen Preisen K. Pirsch, Frankfurt a. M.,
Alteggasse 29, 1. Tel. R. 2142. Kein Laden. P. 001
Auch Postamt zu sprechen.

Für antiquarische Bücher,

ganze Bibliotheken und einzelne Werke
aller Wissenschaften,
alte Drucke, alte Kupferstiche mit An-
sichten vom Rhein und Nassau sind wir stets
Käufer. — Der gute Ruf unserer alten Firma
verbürgt reelle und sachgemäße Erledigung aller
Angebote. Zuschriften werden sofort beantwortet.
Antiquarische Abteilung der Hofbuchhandlung
Heinrich Staadt
Wiesbaden, Bahnhofstr. 6. Tel. 1073.

Speisezimmer

gekauft, gut erhalten aus Privatband zu kaufen ge-
sucht. Angeb. ste mit Preis an
G. Koch, Worms, R. Wilhelmstr. 20, 2.

Schreibmaschine

nur tadellos erhalten, F. 89
Möbel Adler oder Continental, zu kaufen ge-
sucht. Angebote u. 3. 781 an Tagbl.-Verlag.

Antauf! Hohe Bezahlung!

Alle einzelne Möbelstücke, komplet. Zimmerein-
richtungen, ganze Nachsch. Herren- und Damenkleider,
Wäsche, Gold- und Silbergegenstände, Antiquitäten,
Kohlgut, Teppiche und sämtliche Aufstell. sachen. —
Bitte Postkarte, komme sofort.

Altpapier

Alten, Geschäftsbücher, Zeitungen etc., unter Garantie
des Einkaufens, laufe

Papierwarenfabrik Wiesbaden

Armin Sartorius
Friedrichstr. 10. Telefon 256.

Pachtgejuch

Garten
10-15 Ruten, zu pachten
gekauft. Nähe Main-
oder Frankfurter Str. 10.
Off. u. R. 946 Tagbl.-B.

Unterricht

Deutsch fr. Ausländer
Studien-Professor Grün,
Dozheim Str. 31, 1 r.

Ein schwed. Mädchen

von 13 J. wünscht deutsche
Privatstunden
von einer gebild. Person
mit guter Aussprache.
Tora Lambert,
sur Zeit „Taanus“-Hotel,
Wiesbaden.

Companion for

exchange of languages.
Young german lady
wishes to be some-
times acquainted with young
english lady of good
family. Off. u. L. 947
Tagbl.-Verlag.

Brillanten

kauft höchstzahlend
Gustav Struck
Taanusstrasse 19, 2.

Gold- und Silbergegenstände

verkauft Sie am besten bei
Gustav Struck
Taanusstrasse 19, 2.

Möbel-Ankauf!

einzelne Stücke, sowie kompl. Zimmer- und
Wohnungs-Einrichtungen werden geg. hohe
Bezahl. ankauf. Off. u. 915 an Tagbl.-B.

Lit., gram., conv. franc.
par J. H. Dipl. Off. sous
O. 922 au Tagbl.-Verlag.

Deux jeunes
allemands désirent
la conversation avec
deux jeunes français.
Offres sous M. 955 au
Tagbl.-Verlag.

Geb. jg. Dame

(Französin) ert. Unter-
richt und Konversation.
Offerten unter J. 955 an
den Tagbl.-Verlag.

Russische Dame
acht russ. franz., englisch.
Konversat.-Unterricht
Reberstr. 17. Zimmer 8.

Aufmännische Privatschule

von
Emil Straus



Rheinstraße 46

Ecke Moritzstraße.
Besondere
Fam.-Abteilungen.

Damenhüte - Unterricht!

Gründliche Ausbildung im Hutmachen. Damen
können ihre Hüte selbst anfertigen; dabei werden
Borden, Seiden, Tüll-Hüte
nach den neuesten Modellen umgearbeitet.
Tadellose Ausführung bei billigen Preisen.

H. Heinemann, Frankf. Puh-Directrice
Gedanplatz 9, 2.

1. Deutsche Automobilschule MAINZ, Chauffeur-Schule

Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungs-
stätte für Führer von Kraftfahrzeugen. Fl 51
Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Telefon 940.

Sonderlehrgänge:

Stenographie,
Koch-Schreiben
Schön- u. Hand-
schrift, Rechnen,
Buchführung, usw.

Kaufmännische Privatschule

Walter Paul

Friedrichstr. 51

Ecke Kirchgasse.

Tages- u. Abendunterricht
in allen Einzelfächern
beginnt jederzeit.

Klavier-Unterricht

wird gründlich erteilt
Rathausstr. 3. Part.

Violin-Unterricht

wird erteilt. Gef. Off.
unter B. 935 an den
Tagbl.-Verlag.

Wer erteilt
Gitarren-Unterricht?

Gef. Offerten mit Preis
unter A. 949 an den
Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden

Postmannsbrief
mit Inhalt von Michels-
berg bis Schachtstraße
verloren. Gegen Belohnung
abzugeben bei D. Brand,
Schachtstraße 7.

Gr. wilder Hundshub
verloren. Abzugeben geg.
Belohnung bei Schmund,
Rothlostraße 21.

Dopp.-Schlüssel

verloren.

Gegen Belohnung von
50 Mark abzugeben.

Gefunden

1 Herrenüberzieher u. ein
Bd. Schlüssel. Der Eigen-
tümer wolle sich meld. bei
Chr. Heinen,
Bismarckstraße 31.

Gefunden

1 Herrenüberzieher u. ein
Bd. Schlüssel. Der Eigen-
tümer wolle sich meld. bei
Chr. Heinen,
Bismarckstraße 31.

PERSONEN-UND LASTKRAFTWAGEN MOTORPFLÜGE



UNERREICHT IN AUSFÜHRUNG, LEISTUNG KONSTRUKTION

General-Vertreter: **Taurus-Garage und Reparaturwerkstätte G. m. b. H., Wiesbaden**
Adolfstraße 12. — Fernsprecher 2640.

F130

Jg. Franzose

Sucht am. Konversation die
Befähigung e. Jg. Herrn
oder Dame aus guter
Familie. Offerten unter
D. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufm. Privat- schule

Herm. & Clara

Bein

Kirchgasse 22

an der Luisenstraße.

Beginn der Sommerkurse
Anfang und Mitte April.

Für Nach- u. Abendkurse
Eintritt jederzeit.

Was Sie suchen finden Sie durch mich.

In dieser schweren Zeit,
in der wir gegenwärtig
uns befinden, empfindet
manche Frau u. mancher
Mann das doppelte Be-
dürfnis, ein verständnis-
volles Wesen kennen zu
lernen. Ich mache Damen
und Herren in vornehmster
diskretester Form sofort
miteinander bekannt zw.
weiterer Ehe.
Krau Lisa Diez Witwe,
1. Ehevermittlungsinstit.,
Luisenstraße 22. I.
Telephon 1599.

Persönlicher Auftrag!

Bornehme disk. Anbahn.
Ideal. Eben durch meine
Bezieh. bis zu den ersten
Gesellschaftl. Damen m.
erog. Vermögen. Jow. reiche
Fabrikanten, Guisdel u.
Landw. Lächter wo Ein-
erm. beauftr. mich, paß.
Eben zu verm. Vermittler
auch in d. Kreisen.
Frau Ella Fikler,
Grabenstraße 2. 2. Stod.

Jg. Frau

mit 11. Töchterchen. Aus-
stattung u. A. Vermögen.
Sucht die Bekanntschaft e.
solchen Herrn
sweds Heirat.
Witwer mit 1 Kind be-
vorz. Off. u. T. 949
an den Tagbl.-Verlag.

Mad. geb. Herr, anf.

40er J. kath. aus den
ersten Kreisen, unbedingt
ausperl. Arena solid. Cha-
rakter, erlebte

baldige Heirat

mit einem gefunden, an-
nehmlich, katol. J. Mädchen,
bis 32 J. mit größerem
Vermögen. Tochter eines
Fabrikbesizers, Rentners,
Reinigungs- oder Gürtel-
fäme besonders in Frage.
Habe hohes, fleißiges Ein-
kommen, über 100 Mille
ein. Vermögen u. herbor-
rag. u. geist. berufliche
Ausichten. Gef. Zulz.
mit Annabe der Verhält-
nisse u. mögl. mit Bild.
u. D. 944 an den Tagbl.-
Verlag wird ehrenhafte
Arena distr. Behdl. ausel.

Geb. Herr

Director eines großen
vielfeit. Unternehmens.
Ende der 20er. große
kath. Erbk. eva. in
aesth. Stell. ar. Ver-
mögen u. schön. Heim.
wünscht Heirat mit
netter, hübsch. häusl.
Dame v. Alters, eva.
mit g. Ruf, vornehm.
Charakt. must. geblid.
u. entz. Vermögen.
Eot Einbeirat i. Bot.
Fabrik od. Grundbesitz
erw. jedoch nicht Bed.
Nur ernstgem. Offert.
mit Photo. w. wieder
zurückgel. werd. unter
Chiffre D. 929 an den
Tagbl.-Verlag. Anonym
u. gewerkschaftl. Berm.
verb. Distret. Ehreni.

Geb. Herr

Director eines großen
vielfeit. Unternehmens.
Ende der 20er. große
kath. Erbk. eva. in
aesth. Stell. ar. Ver-
mögen u. schön. Heim.
wünscht Heirat mit
netter, hübsch. häusl.
Dame v. Alters, eva.
mit g. Ruf, vornehm.
Charakt. must. geblid.
u. entz. Vermögen.
Eot Einbeirat i. Bot.
Fabrik od. Grundbesitz
erw. jedoch nicht Bed.
Nur ernstgem. Offert.
mit Photo. w. wieder
zurückgel. werd. unter
Chiffre D. 929 an den
Tagbl.-Verlag. Anonym
u. gewerkschaftl. Berm.
verb. Distret. Ehreni.

Geb. Herr

Director eines großen
vielfeit. Unternehmens.
Ende der 20er. große
kath. Erbk. eva. in
aesth. Stell. ar. Ver-
mögen u. schön. Heim.
wünscht Heirat mit
netter, hübsch. häusl.
Dame v. Alters, eva.
mit g. Ruf, vornehm.
Charakt. must. geblid.
u. entz. Vermögen.
Eot Einbeirat i. Bot.
Fabrik od. Grundbesitz
erw. jedoch nicht Bed.
Nur ernstgem. Offert.
mit Photo. w. wieder
zurückgel. werd. unter
Chiffre D. 929 an den
Tagbl.-Verlag. Anonym
u. gewerkschaftl. Berm.
verb. Distret. Ehreni.

Geb. Herr

Director eines großen
vielfeit. Unternehmens.
Ende der 20er. große
kath. Erbk. eva. in
aesth. Stell. ar. Ver-
mögen u. schön. Heim.
wünscht Heirat mit
netter, hübsch. häusl.
Dame v. Alters, eva.
mit g. Ruf, vornehm.
Charakt. must. geblid.
u. entz. Vermögen.
Eot Einbeirat i. Bot.
Fabrik od. Grundbesitz
erw. jedoch nicht Bed.
Nur ernstgem. Offert.
mit Photo. w. wieder
zurückgel. werd. unter
Chiffre D. 929 an den
Tagbl.-Verlag. Anonym
u. gewerkschaftl. Berm.
verb. Distret. Ehreni.

Geb. Herr

Director eines großen
vielfeit. Unternehmens.
Ende der 20er. große
kath. Erbk. eva. in
aesth. Stell. ar. Ver-
mögen u. schön. Heim.
wünscht Heirat mit
netter, hübsch. häusl.
Dame v. Alters, eva.
mit g. Ruf, vornehm.
Charakt. must. geblid.
u. entz. Vermögen.
Eot Einbeirat i. Bot.
Fabrik od. Grundbesitz
erw. jedoch nicht Bed.
Nur ernstgem. Offert.
mit Photo. w. wieder
zurückgel. werd. unter
Chiffre D. 929 an den
Tagbl.-Verlag. Anonym
u. gewerkschaftl. Berm.
verb. Distret. Ehreni.

Geb. Herr

Director eines großen
vielfeit. Unternehmens.
Ende der 20er. große
kath. Erbk. eva. in
aesth. Stell. ar. Ver-
mögen u. schön. Heim.
wünscht Heirat mit
netter, hübsch. häusl.
Dame v. Alters, eva.
mit g. Ruf, vornehm.
Charakt. must. geblid.
u. entz. Vermögen.
Eot Einbeirat i. Bot.
Fabrik od. Grundbesitz
erw. jedoch nicht Bed.
Nur ernstgem. Offert.
mit Photo. w. wieder
zurückgel. werd. unter
Chiffre D. 929 an den
Tagbl.-Verlag. Anonym
u. gewerkschaftl. Berm.
verb. Distret. Ehreni.

Geb. Herr

Director eines großen
vielfeit. Unternehmens.
Ende der 20er. große
kath. Erbk. eva. in
aesth. Stell. ar. Ver-
mögen u. schön. Heim.
wünscht Heirat mit
netter, hübsch. häusl.
Dame v. Alters, eva.
mit g. Ruf, vornehm.
Charakt. must. geblid.
u. entz. Vermögen.
Eot Einbeirat i. Bot.
Fabrik od. Grundbesitz
erw. jedoch nicht Bed.
Nur ernstgem. Offert.
mit Photo. w. wieder
zurückgel. werd. unter
Chiffre D. 929 an den
Tagbl.-Verlag. Anonym
u. gewerkschaftl. Berm.
verb. Distret. Ehreni.

Geb. Herr

Director eines großen
vielfeit. Unternehmens.
Ende der 20er. große
kath. Erbk. eva. in
aesth. Stell. ar. Ver-
mögen u. schön. Heim.
wünscht Heirat mit
netter, hübsch. häusl.
Dame v. Alters, eva.
mit g. Ruf, vornehm.
Charakt. must. geblid.
u. entz. Vermögen.
Eot Einbeirat i. Bot.
Fabrik od. Grundbesitz
erw. jedoch nicht Bed.
Nur ernstgem. Offert.
mit Photo. w. wieder
zurückgel. werd. unter
Chiffre D. 929 an den
Tagbl.-Verlag. Anonym
u. gewerkschaftl. Berm.
verb. Distret. Ehreni.

Geb. Herr

Director eines großen
vielfeit. Unternehmens.
Ende der 20er. große
kath. Erbk. eva. in
aesth. Stell. ar. Ver-
mögen u. schön. Heim.
wünscht Heirat mit
netter, hübsch. häusl.
Dame v. Alters, eva.
mit g. Ruf, vornehm.
Charakt. must. geblid.
u. entz. Vermögen.
Eot Einbeirat i. Bot.
Fabrik od. Grundbesitz
erw. jedoch nicht Bed.
Nur ernstgem. Offert.
mit Photo. w. wieder
zurückgel. werd. unter
Chiffre D. 929 an den
Tagbl.-Verlag. Anonym
u. gewerkschaftl. Berm.
verb. Distret. Ehreni.

Alleinleb. geb. Dame,

Ende 40er J. eva. mit eig.
Heim, Ausst. u. Vermögen.
w. mit geb. Herrn im
Alter von 50-55 J. Be-
amter od. Geschäftsinhab.
Witwer nicht ausgeschlossen.
bekannt zu werden zwecks

Heirat

Kilianon. Zulz. erbeten
u. U. 1413 an die Ann-
Expedition Adolf Müller,
Mainz. F2001

Ernstgemeint!

Bankbeamter, sel. Kauf-
mann, 37 Jahre alt, eva.
vermögen. in d. Position.
w. sich mit geb. häuslich
erzog. junger Dame zu
verheiraten. Witwe o. A.
nicht ausgeschlossen. Dis-
kretion auszeichnet. An-
nom. gewerkschaftl. Ver-
mittler swedlos. Gef. Zu-
schriften unter B. 946 an
den Tagbl.-Verlag.

Licht. sol. Herr

kath. Natur, wünscht ein
braves laub. Fräul. nicht
unter 30 Jahren. Witwe
mit 1 Kind nicht aus-
geschlossen. sweds Heirat
kennen zu lernen. Nur
ernstgem. Angebote nebst
Photographie von beiden,
die sich n. einem gemütl.
Heim lehren. u. S. 949
an den Tagbl.-Verlag.

Angel. Boharstent,

29 J. leicht triegselbäd.,
mit ca. 120 000 M. Ver-
mögen, wünscht in einem
Mädchen, nicht über 23 J.,
sweds Heirat. Heirat
bekannt zu werd. Ernst-
Offerten mit Bild unter
B. 1419 an Ann-Exped.
H. Müller, Mainz. Ver-
mittl. u. anon. swedlos.

Ich übernehme tierärztliche Praxis.

Schmidt, Tierarzt

Generaloberveterinär a. D.
Kapellenstr. 20, Nähe der Geisbergstraße
Fernruf 4244.

Sprechstunden: 11-12 Uhr und 3-4 Uhr.

CENOVIS

HAFERFLOCKEN = HAFERMEHL

„CENOVIS“-Nährmittelwerke, G. m. b. H., München.

Pension Berggartenhaus

Runkel, Lahn.

Für Erholungsbedürftige.

Angenehmer Aufenthalt! Großer Garten, Wald!
Gute Verpflegung. Mäßige Preise.

Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermal-Bäder direkt aus der Quelle.

Trinkkur im Hause.

„Angewandte Kunst Wiesbaden“

G. m. b. H.

Wiesbaden, Nikolausstr. 3, Tel. 404

Leipzig, Schillingstr. 11

Frankfurt a. M., Detersstr. 1, Tel. 63264

Raumkunst, Kunstgewerbe.

„Grabdenkmal- u. Friedhofskunst Wiesbaden“

Gartenkunst, Werbekunst.

Händlerische Leitung: Kurt Goppo, Reichstr. 2. W. 6.

Landgerichtsrat

in Frankfurt a. M. sucht
Dame im Alter von 38
bis 42 J. Witwe nicht
ausgeschlossen. mit entz.
Vermögen. sweds bald.

Heirat

kennen zu lernen. Gef.
Offert. mögl. mit Bild.
u. R. T. 12656 H. an An-
nenknein u. Bogler,
Frankfurt a. M. Distr.
auselich. u. verlanat. F71

Handwerker

46 J. eva. 1 Kind, sucht
ein älteres Mädchen ohne
Anhang sweds baldiger
Heirat. Einrichtung und
Wohnung vorhanden. Off.
unter A. 951 an den
Tagbl.-Verlag.

Beerdigungs- Anstalten

Friede u. Pietät

Gicus

Adolf Limbarch

Ellenbogengasse 8.

Gr. Lager in all. Arten

**Holz- und
Metall-Särge**

zu besten Preisen.

Eigene Leichen-Wagen
und Kramwagen.

Tiefereit der Beerdig.
für Feuerbestattung

Eintraut u. Beamtens-
Beerdig.

Buchhaltung

Einrichtung, Führung, Prüfung,
Steuerangelegenheiten, Bilanz, Verwaltungen bei bill.
Bedienung Offerten u. D. 944 an den Tagbl.-Verlag.

Wir haben im Mai persönlich in Nord-
Amerika zu arbeiten und sind dadurch
in der Lage, noch Aufträge

unter günstigen Bedingungen

zu erledigen.

Aufträge werden

bis zum 20. April 1922

täglich von 10-1 Uhr entgegengenommen.

Detektive „Kosmos“

Auskunftel

Luisenstr. 22 F. 4130

Gegr. 1900

On parle français. English spoken.

In Rele enzen und Erf lge.

Anlagen und Instandsetzen von Gärten aller Art.

Reelle und preiswerte Bedienung.

Gärtnerei A. Wulf, Ende der Rosbacher Straße.

WALTER KINNEBERG

BELEUCHTUNGS-APPARATE
FRIEDRICHS-STRASSE 10
WIESBADEN

TRAURINGE

Dukatengold 900 gestempelt

18 kar. Gold 750

14 kar. Gold 585

8 kar. Gold 333 gestempelt v. 120.- an

Enorme Auswahl stets am Lager.

Bok 70 Kirchgasse 70

Tel. 6133. 2/4

Staff Karten.

Emmy Dankof

Wilhelm Sauer

Verlobte.

Roosstr. 20 Dotzheimer Str. 143.

März 1922.

Sofie Stark

Otto Best

Verlobte.

Wiesbaden, März 1922.

Nachruf.

Am 15. d. M. verschied nach langem
Leiden unser allverehrter 1. Vorsitzender

Herr Justizrat Dr. A. Fleischer.

Als langjähriger Vorsitzender hat der Ver-
storbene durch seinen edlen Charakter,
seine aufopferungsvolle, selbstlose Mit-
arbeit und seinen köstlichen Humor zum
Zusammenshalten und zur Förderung des
Vereins außerordentlich viel beige-ragen
und sich di Li-be und Hochachtung aller
Mitglieder erworben.

Wir betrauern aufrichtig den Heim-
gang dieses edlen Mannes, den wir in Z-
kunft sehr vermissen werden. Wir werden
ihm stets ein ehrendes und dankbares
Andenken bewahren.

Im Namen des Vereins der Schloster.
Der Vorstand.